



Stadt Friedrichshafen

Freitextkommentare der Frage A09
der Bürgerbefragung „Unsere Innenstadt“

Stand: 9. Juli 2019



Marc Schäfer, MA | David Zimmermann, BA

wer denkt was GmbH | Robert-Bosch-Str. 7 | 64293 Darmstadt

T: +49 6151 62915-50

www.werdenktwas.de

Inhaltsverzeichnis

Frage A09: *Welche Ideen, Anregungen, Wünsche möchten Sie in den weiteren Prozess einbringen? Haben Sie vielleicht etwas woanders gesehen, dass Sie sich auch für Friedrichshafen vorstellen könnten?.....*3

Hinweis: Teile von Kommentaren wurden gelöscht und mit [...] gekennzeichnet, wenn diese nicht den Nutzungsbedingungen von sags-doch.de entsprechen, z.B. weil sie diffamierend / beleidigend waren oder nicht-verifizierbare Aussagen über namentlich genannte Firmen usw. umfassten.

Frage A09: *Welche Ideen, Anregungen, Wünsche möchten Sie in den weiteren Prozess einbringen? Haben Sie vielleicht etwas woanders gesehen, dass Sie sich auch für Friedrichshafen vorstellen könnten?*

Kommentar 21 (FINr: 1): *“Vor Geschäften Blumenkübeln, Bänke, Stühle positiv z.Bsp. Vis a Vis in der Karlstraße, Gessler Friedrichstr., Pizza Centrale Buchhorn Platz usw. Begrünungen am Adenauer Platz, Antonius Platz weniger Pflasterungen, Asphalt usw.“*

Kommentar 22 (FINr: 2): *“Kein Blumenladen, Parkgebühren viel zu hoch, kein Fischgeschäft“*

Kommentar 25 (FINr: 3): *“Spieltische, Sitzgruppen“*

Kommentar 26 (FINr: 4): *“Ganz einfach, Diversifizierung: Friedrichshafen müsste es hinkommen, dass es interessante Geschäfte gibt, nicht nur Nagelstudios, Bäcker, Optiker und Imbissbuden. Wenn jemand etwas kaufen möchte, ist niemand scharf darauf 5 Euro zu sparen und kauft somit online. Nein, die meisten wollen die Dinge ansehen und vor allem gleich haben. Die alte Mär von der Beratung ist doch den meisten egal, das Angebot muss lediglich lokal vorhanden sein. Klar, Amazon bietet mit seinen riesigen Warenlagern im Osten viel, FN hält aber mal wirklich gar nichts dagegen. Fachgeschäfte fast gegen null, lediglich immer das Gleiche, davon aber dann gleich viel zu viel (=Redundanz).“*

Kommentar 27 (FINr: 5): *“Große Flächen wie Rathausvorplatz sollten begrünt und mit Sitzgelegenheiten versehen werden. Die Uferpromenade sollte im Verbund mit See neu und nicht zu futuristisch gestaltet werden. Geschäfte die Jahre wenn nicht gar Jahrzehnte geschlossen sind sollten wieder geöffnet werden. Es solle bzgl. Der Sicherheit mehr Präsenz der Polizei in der Fußgängerzone bzw. Bahnhof vorherrschen. Ältere Mitbürger fühlen sich unwohl bei der Ansammlung von [...] laut krakelnden jungen Mitbürger die sich leider nicht immer so verhalten.“*

Kommentar 28 (FINr: 6): *“Eine Gestaltung mit modernem Flair und ein Gegenkonzept zu historischen Zentren rund um den Bodensee.“*

Kommentar 29 (FINr: 7): *“Sicherere breitere Fahrradwege“*

Kommentar 31 (FINr: 8): *“Autoverkehr muss aus der Innenstadt raus (echte FuZo), mehr Lademöglichkeiten für Ebikes, Mehr Grün und Schatten (vor allem wo Kinder sind, Lammgarten MUSS bleiben, „Balkon“ (oder ähnlich monströse, unnütze Vorhaben) umplanen, für eine abwechslungsreiche Innenstadt sorgen die aber auch für Häfler nutzbar ist, nicht nur für Touristen planen und was Architekten gerne hätten, Zugang zu See an der Promenade verstärken, aber kein Badestrand, Uferanlage mit „Wasser“ aufwerten und Kühlen, alte gesunde Baume behalten, neue Schattenspende dazu, Innenstadterwärmung reduzieren, Parken 1h kostenlos, Parkgebühren runter, ÖV stärken und billiger, Klangschiff weg, dafür Steg mit oder auch ohne Bewirtung, macht was draus!“*

Kommentar 32 (FINr: 9): *“PKW aus der Innenstadt raus, mehr Grün, Sicherheit erhöhen, Umgestaltung der Uferanlage ja, aber bitte im Interesse der Bürger, keine Großbauten wie „Stadtbalkon“ die teuer sind, aber keiner will (habe das Gefühl die Stadt hat zuviel Geld und das muss weg, an dringendere Dinge wird da wohl nicht mehr gedacht), Das gesparte Geld zu Parkgebührenreduzierung, ÖV günstig anbieten, für Häfler bauen, planen, etc.“*

Kommentar 33 (FINr: 10): *“Mehr Bars wie den beachclub, zB auch eine shishabar für junge Leute wie in Ulm, Sport am See (Beach Volleyball / strandfussball), baden und relaxen am See mit liegefläche, der Einzelhandel sollte sich organisieren wie in rv und am Wochenende ein besseres Erlebnis bieten mit Musik etc., wir brauchen mehr Personen im Alltag in der Innenstadt zB. Durch Verlegung der DHBW. In RV sind alle Studenten in der Stadt und beleben diese. Fn lässt dieses Potential liegen.“*

Kommentar 36 (FINr: 11): *“bessere Fahrradmöglichkeiten - Markierungen für Fahrräder - in FN „störe“ ich immer mit dem Fahrrad ... es muß erkenntlich sein sein, dass hier Fahrräder fahren dürfen und das ich sie auch abstellen darf. Was nutzt es wenn ich das Fahrrad irgendwo abstellen muß und muß den Einkauf erst tragen!“*

Kommentar 38 (FINr: 12): *“Begrünung - keine kahlen Plätze (s. Adenauerplatz). Reduzierung der Pflasterungen zugunsten glatter Flächen. Die Pflastersteine sind eine Tortur für Rollstuhlfahrer! Gesteigerte Einschränkung und Kontrolle des Pkw-Verkehrs in der Innenstadt. Die Bestuhlung der Cafés und Restaurants zwischen Antonius und Medienhaus muss wieder reduziert werden. Es ist für die Bürger/innen mittlerweile nicht mehr möglich direkt am See zu gehen, da bis zum Geländer hin bestuhlt wird. Der Raum für die Fußgänger ist insbesondere zwischen Eis-Italia und Alter Post zu eng.“*

Kommentar 39 (FINr: 13): *“Bitte keine weiteren grauen Betonklötze. Der Anblick ist einfach widerlich! Und ein Stadtbalkon ist mehr als überflüssig. Unser jetziger Park ist so schön!“*

Kommentar 41 (FINr: 14): *“Umrandungen bei den Bäumen an der Uferstrasse ummauern und als Sitzgelegenheiten auslegen.”*

Kommentar 42 (FINr: 15): *“Mehr Ladengeschäfte für junge Erwachsene nicht im billig Preissortiment. Es gibt sehr teure Läden (eher für reifere Damen und Herren) und dann wieder eher die billigen läden. Dazwischen gibt es nicht viel. Freier Zugang zum See (ist ja bereits in Arbeit) dass man sich z.B mit Eis ans Wasser setzen kann. Erweiterung der Beachbar.”*

Kommentar 44 (FINr: 16): *“Dringend: Barrierefreiheit im Bahnhof, Katastrophe für Pedegs. Warum können geplante Rampen nicht schon jetzt (provisorisch) installiert werden. Die meisten E-Räder haben Schiebehilfen!!!! Wenn man dem See den Rücken kehrt und sich in die Häuserschluchten eintaucht befindet man sich in einer Steinwüste, Grün fehlt, die farbliche Gestaltung der Fassaden ist trist. Der Gang vom Hafenbahnhof durch die Unterführung und weiter: Friedrichshafen ist geschmacksbefreit. Können die Studenten der Z-Uni nicht eingebunden werden? Lasst Bürokraten außen vor. Wenn erst die Stadt „erstrahlt“ wird sich vielleicht auch das „Äußere“ der „flanierenden“ Bürger verändern.”*

Kommentar 48 (FINr: 17): *“Busparkplatz könnte als Kulturstadteil mit Förderung für Existenzgründer, Kunsthandwerk und Förderung regionaler und internationaler Kultur mit Kleinkunsthöhne ausgebaut werden. Ein Treffpunkt für Alt und Jung. Subventioniert durch die Stadt. VorbildM Werksviertel München oder Kreativquartier München. (Natürlich in einem kleineren Umfang). Hier könnten auch kleine vermietbare Stadtgartenparzellen mit Hochbeeten angeboten werden.“*

Kommentar 52 (FINr: 18): *“Bäume rings um den Adenauerplatz mit Bänken dazwischen. Öffnung der Geschäfte zum Platz hin. Begrünte und buntere Fassaden. Radfahrer müssen absteigen und ihr Fahrrad schieben. Keine Elektroroller Auf keinen Fall ein Stadtbalkon. Wegverbindung direkt am See entlang vom GZH zum Schlosshafen, notfalls mit einem Holzsteg. Keine weiteren langweiligen Fassaden wie Lochfassaden o.ä. Weiterhin keine Autos in der Innenstadt. Kundenfreundlichere Gestaltung der überzogenen Parkgebühren. Kein Durchgangsverkehr in der Friedrichstrasse”*

Kommentar 53 (FINr: 19): *“Keine weitere Verbauung der Seesicht und der tollen Grünanlagen (z.B. durch Stadtbalkon), Fahrradfahren an der Uferstraße ganzjährig erlauben (optische Trennung für Fußgänger schaffen), Fahrzeugverkehr aus der Innenstadt und aus der Friedrichstr. verbannen.“*

Kommentar 55 (FINr: 20): *“Ich hätte gerne mehr Angebote für Kinder mit Spielgeräten. Beispielsweise sind beim Schwanenbrunnen drei kleinere Spielmöglichkeiten, die aber schon in die Jahre gekommen sind.“*

Kommentar 56 (FINr: 21): *“Weniger Verkehr, nicht so viele Billigläden, Kirchplatz sollte so bleiben, andere Städte haben schöne große freie Plätze, es fehlen kleine Bier- und Weinlokale Die Gastronomie an der Uferstrasse sollte 1,5 Meter vom Seegeländer wegbleiben damit man da entlanglaufen kann. Nicht so viele Feste auf der Uferstrasse, Friedrichshafen ist die einzige Stadt die ich kenne, wo von Juni bis September die schönen Blumenanlagen hinter einem roten Bauzaun sind.“*

Kommentar 57 (FINr: 22): *“Hochwertigere Läden wären von Vorteil. Zu viele Billigshops sind da. Sind evtl. die Mieten in der Altstadt zu hoch? Ich kaufe nur Online nachdem ich in FN nicht das gewünschte gefunden habe. Heimeligere Plätze! Adenauerplatz begrünen, Charlottenhof, Feuerwehrplatz - aber hier tut sich ja etwas. Die Situation auf der Friedrichsstraße Fußgänger/Radfahrer ist ja auch zur Genüge bekannt. Ich fahre oft diese Straße mit dem Rad. Im Sommer ist das lebensgefährlich! Ein Radweg durch den Uferpark würde die Situation sicher entspannen.“*

Kommentar 60 (FINr: 23): *“kostenloser Bus an Samstagen größere Vielfalt bei Händlern“*

Kommentar 62 (FINr: 24): *“Inhabergeführte Geschäfte. Das Alte Zollgebäude endlich abreißen, und eine ansprechende Fußgängerzone schaffen.“*

Kommentar 63 (FINr: 25): *“Eventuell sollte man wieder daran Denken, das hier Menschen Leben, Wohnen und Arbeiten (Müssen) Immer öfter zeigt sich, das der hiessige Anwohner/Einwohner mehr und mehr aus seinem Lebensbereich zugunsten des Tourismus verdrängt wird. Auch Städte wie Freiburg Brg. Leben von Tourismus und dieser ist ganz klar wichtig. Dennoch kann (konnte) ich als Freiburger Einwohner im Sommer auf den Plätzen und Parks bis spät in den Abend sitzen und einfach das Leben genießen, ohne von Horden von Touristen von Links nach Rechts geschoben zu werden. FN zeigt mir als zugezogenem nur 2 möglichkeiten: Platz für den Touristen oder heruntergekommener, Reizloser Rest. Tourismus? JA bitte, Aber nicht: Tourism over all...“*

Kommentar 65 (FINr: 26): *“1.) Beleuchtungskonzept, da gibt es tolle Beispiele, auch Fassadenbeleuchtung, z.B. Rathaus beleuchten (bunt, mit Motiven, im Wechsel, so dass man anhält + hinschaut. 2.) solche Stellen [...] mit Mülleimer und Getränkeboxen draußen [...] gelagert abschaffen (schlechtes Bild, geht gar nicht, Ratten, Tauben). 3.) Gastronomie, die im Winter einfach die Scheiben zu klebt und dicht macht auf ein Minimum beschränken, auch im Winter öffnen. 4.) Gastronomen dazu verpflichten, ungenutzte Tische/Stühle/Schirme im Winter woanders zu lagern (die Uferpromenade ich kein Dachboden). 5.) Wir haben mindestens fünf Läden in der Innenstadt, die alle die gleichen Marken anbieten und sich damit Konkurrenz machen, statt sich zu ergänzen (warum?), das ist langweilig, das geht auch vielfältiger (sehr geehrte immer gern schimpfenden Ladenbetreiber!). 6.) Mehr Läden, die ihr Sortiment auch online anbieten zur bequemen Bestellung zuhaus und Ab-*

holung dort (z.B. wie Ravensbuch). 7.) Generell aufhören, den Standort FN schlecht zu quatschen (typischer Habitus von Leuten, denen es gut geht). 8.) Falls für die Überplanung des Zollgebäudes Einzelhandel vorgesehen ist, dann die Läden in der Verwaltung der Stadt belassen mit Kodex, was da rein darf (Qualität statt Ketten). 9.) Keine Läden wie Starbucks u.a., die zahlen hier keine Steuern und nutzen unsere Infrastruktur gratis."

Kommentar 66 (FINr: 27): "z.B. abgesägte Sitzbänke wieder ersetzen, Bäume in der Schanz + Eugen Bolzstr. erneuern, nach 2 tage blühen das wars, 3 verschiedene Müllimer in der Bolzstr., mehr Fahrradständer, zu viele Banken in der Altstadt, [...], ein Fischladen und Blumenladen fehlen, große Verbotschilder für die Seestraße, die Pflasterungen Altstadt kpl. erneuern, Lkw über 15,0 to in der Fussgängerzone, zeitüberschreitungen,"

Kommentar 67 (FINr: 28): "Weniger Autoverkehr / Lärm in der Innenstadt wäre wünschenswert."

Kommentar 68 (FINr: 29): "Der Autoverkehr sollte dezimiert werden, das ist v.a. im Bereich des Stadtbahnhofs mehr als lästig. Wurde für Friedrichshafen bereits eine Fahrrad-Sharing-Plattform angedacht? Z.B. gibt es (exemplarisch!) in Wien oder Ljubljana die Möglichkeit, sich an zentralen Punkten Fahrräder für eine Stunde kostenlos (!!) auszuleihen, um Wege umweltfreundlich zurückzulegen. Für die Größe von FN durchaus eine Idee, da sich die meisten Entfernungen innerhalb einer 10-20-Minuten-Distanz mit dem Rad befinden. In der Stadt fehlt es an Gastronomie, die auch für Einheimische und junge Leute (!) geeignet ist: Es gibt entweder teure Touristenlokale mit größtenteils mittelmäßiger Qualität oder verranzte Raucherkneipen. Das gemütliche „zwischenrin“, wo man auch spontan mal gemütlich etwas trinken oder essen kann, fehlt (bis auf das Rathauscafé). Als Student Mitte 20 fühle ich mich hier zwar im Sommer gut aufgehoben, im Winter weiß man aber kaum, wohin in der Stadt. In dem Zusammenhang möchte ich anmerken, dass es sehr zu schätzen wäre, wenn im Rahmen der Uferneugestaltung der heutige ‚Beach Club‘ von seiner derzeitigen Location an die gegenüberliegende Ecke am Gondelhafen versetzt werden könnte; es ist schade, wenn man ab 19 Uhr im Sommer im Schatten sitzt... Zudem würde es die Aufenthaltsqualität in der Stadt sehr fördern, wenn es auch am Wochenende (=Sonntag) eine Möglichkeit gäbe, kleinere Einkäufe zu tätigen - leider keine Chance, weil alles zu ist. Lässt sich hier nicht möglicherweise der Rewe-Markt am Stadtbahnhof aktivieren, der auch von genügend Bahnreisenden frequentiert wird? Letzter Hinweis: Bleibt das Klangschiiff zulünftig auch am derzeitigen Standort? Dieses Werk rostigen und von Möwen verkoteten Altmetalls empfinde ich als nicht besonders ästhetisch."

Kommentar 70 (FINr: 30): "Was man nicht verbieten kann, muss man geregelt erlauben. Meine Idee für den Innenstadtverkehr ist deshalb eine Einbahnstraße durch Friedrichsstr."

(beim Trapp) -> Schantzstr. -> Karlstraße. Und dann die Straßen baulich (z.B. durch Pfosten/Bepflanzung) beengen, damit keiner mehr Lust hat diese Straße ohne wirklichen Grund zu befahren. Dazu noch mehrere Zebrastreifen und vorgegebene Schrittgeschwindigkeit und der Verkehr dürfte sich dann auf Anwohner, Anlieferer und Hotelgäste beschränken. Für diese können Haltebuchten eingerichtet werden, so dass der Durchgangsverkehr nicht zu sehr ins stocken gerät.“

Kommentar 71 (FINr: 31): *“- kleine, evtl. auch mobile Cafés zwischen Al Porto und Lammgarten / Ausbauen der Gastronomie zwischen Al Porto und Lammgarten ohne die Begrünung komplett zu vernichten - Begrünung / Wiesen sinnvoller nutzen (z.B. die Wiese vor dem Zeppelindenkmal) - Erhalt des Flairs eines Stadtparks (soll nicht nach einem Strandbad anmuten) - Verbot des Badens am GZH strikter durchsetzen - Platz vor dem Rathaus stärker außerhalb der Marktzeiten nutzen (z.B. mehr Sitzgelegenheiten) - ähnliche Plätze wie zwischen K42 und Zeppelin Museum (mobiler Getränkestand mit zugehörigen Sitzmöglichkeiten) schaffen - kulturelle Angebote vermehren - Nähe zum Wasser an der Uferpromenade verbessern“*

Kommentar 72 (FINr: 32): *“grössere Beachbar. Schöne Biergärten am See“*

Kommentar 75 (FINr: 33): *“Ich verstehe nicht, wieso die Innenstadt so früh schließt. Gerade im Sommer, wenn die Touristen vom Baden zurück kommen, haben alle Geschäfte zu. Das ist unverständlich, so entgeht dem Einzelhandel einiges Geschäft. Die Innenstadt ist an spätestens 19 Uhr ausgestorben. Andere Städte haben auch bis 20 Uhr geöffnet. Das würde die Stadt deutlich attraktiver machen. Zudem würden Arbeitsplätze geschaffen werden. Ergänzend dann noch attraktive Bars, nicht nur Restaurants und schon wäre einiges erreicht. Sicher nicht alles, aber ich denke, es ist ein wichtiger Schritt. Der Bodensee ist Urlaubsregion, da muss den Touristen auch abends was geboten werden. Und auch den Einheimischen.“*

Kommentar 80 (FINr: 34): *“Die Seepromenade kann deutlich schöner gestaltet werden. Attraktive gastronomische Angebote müssen angelockt werden!“*

Kommentar 83 (FINr: 35): *“Allgemein sollte die Innenstadt freundlicher gestaltet werden. Keine Läden von großen Ketten, sondern lieber eigenständige Geschäfte.“*

Kommentar 85 (FINr: 36): *“freundlicherer Umgang des Einzelhandels mit dem Kunden; der Preis ist nicht alles, aber mehr bezahlen und schlechter Service gehen nicht“*

Kommentar 87 (FINr: 37): *“Weniger Wohnen, sondern mehr Geschäftsflächen, mehr Bars und Kneipen, damit die Stadt auch abends belebt ist“*

Kommentar 88 (FINr: 38): *“Beispielsweise könnte das Markenzeichen vor einigen Cafés oder Einkaufsläden stehen und individuell passend zum jeweiligen Standort gestaltet sein. Das habe ich bereits in anderen Städten gesehen und macht die Innenstadt hübscher und persönlicher“*

Kommentar 89 (FINr: 39): *“Kurzparkplätze (dass man in Ruhe Ein Buch kaufen kann) Mehr gemütliche Sitzgelegenheiten mehr Cafes (auch gerne zum draussen sitzen Autos werden kontrolliert wie der Teufel, aber Radler rasen zwischen Fussgängern durch.....”*

Kommentar 92 (FINr: 40): *“Viel aber in FN nicht machbar...“*

Kommentar 93 (FINr: 41): *“- Fände einen großen Streetfood Markt schön. Nicht wie das Interkulturelles Stadtfest oder der unattraktive „Schlemmermarkt“ (Wieso Freitag und Samstag einen Markt? Angebot ist ja gleich; Rahmenprogramm nur für ältere Leute interessant). - mehr Veranstaltungen während dem Jahr. Jahrmarkt und Martinimarkt sind dermaßen unattraktiv, könnten beispielsweise durch Mottoveranstaltungen wie z. B. damals „Petit Paris“ o. ä. ersetzt werden. - Uferpromenade beleben mit Bars / Stadtstrand / Musik / Straßenkünstler / Unterhaltung ”*

Kommentar 94 (FINr: 42): *“Weniger Boutiquen, mehr Geschäfte die sich normale Bürger leisten können”*

Kommentar 95 (FINr: 43): *“Mehr Strandgebiet. Momentan ist der einzige zwischen Freitreppe und Gondelhafen. Dieser braucht Schattenmöglichkeiten und eine Treppe/Rampe, dass man hinkommt. Grünflächen behalten, genauso wie die Seesicht, wenn man am Stadtbahnhof aussteigt“*

Kommentar 97 (FINr: 44): *“Mehr Blumen, in Überlingen ist die Promenade sehr blumig gestaltet was eine schöne Urlaubsatmosphäre schafft“*

Kommentar 98 (FINr: 45): *“Nicht nur auf Touristen auslegen, sei es eine Kugel Eis oder die Parkplätze sind für fnler viel zu teuer und man überlegt es sich 2 mal!”*

Kommentar 99 (FINr: 46): *“Mehr sportaktivitäten Sand Beachbar mit Volleyballfeld zurück“*

Kommentar 103 (FINr: 47): *“Ich würde mich freuen wenn es mehr Gastronomen gäbe wie der Beach-Club, an dem man direkt am See sitzen kann.”*

Kommentar 105 (FINr: 48): *“Mehr bzw. überhaupt mal Angebote, Veranstaltungen, Orte, Restaurants, Bars für jüngere Leute (Studenten, bzw Leute 20-30 Jahre)“*

Kommentar 106 (FINr: 49): *“bessere Erreichbarkeit mit dem eigenen pkw und günstigere Parkgebühren“*

Kommentar 107 (FINr: 50): *“Zara fände ich eine Bereicherung für die Stadt, anstatt der vielen Billigläden, der Nagelstudios oder der vielen Optiker. Des Weiteren sollten mehr Cafés und keine leerstehenden Geschäfte die Innenstadt beleben.“*

Kommentar 109 (FINr: 51): *“mehr Einkaufsmöglichkeiten, Einkaufszentrum, Clubs, Bars, Musik“*

Kommentar 112 (FINr: 52): *“Das abend-nachtleben für jung und alt attraktiver gestalten. Mehr ausgehmöglichkeiten“*

Kommentar 113 (FINr: 53): *“Wir brauchen mehr großflächige Ladenflächen um attraktive Ankermieter und frequenzbringer z.B. 2. Lago am hinteren Hafen? Großflächige Einzelhandelsfläche am alten Hauptzollamt,! Die kleinen Fachgeschäfte bieten heute kein Einkaufserlebnis sondern eher ein aufdringliches und wenig einladendes Sortiment, die derzeitigen Kunden werden sukzessiv aussterben. Wir brauchen ebenso ein viel moderneres stadtmaking. Allein der derzeitige Auftritt des stadtmaking ist sehr bedenkenswert. Wenig repräsentativ, kein Onlineshop mit bezahlfunktiom für den Kauf von Häfele Gutscheinen, Merchandisingartikel rund um das Seehasenfes oder den Zeppelin. Ich könnte deutlich mehr Aktivität erfolgen.“*

Kommentar 116 (FINr: 54): *“Mehr Varianz an Läden wäre vorteilhaft. Ebenso bessere Parkmöglichkeiten. Ideal wäre eine Rehistorisierung der Altstadt (wenn auch nur teilweise), ähnlich wie in Frankfurt. Mehr Einkaufsmöglichkeiten durch bekanntere Läden in einer Einkaufsstraße (denkbar wäre die Charlottenstraße (Umbau zur Fußgängerzone?)) Mehr Nachtleben im Sinne von Kneipen etc. würde komplettes Image aufbessern.“*

Kommentar 117 (FINr: 55): *“Es sollte moderner werden nicht so abgenutzt wie es heute ist“*

Kommentar 121 (FINr: 56): *“es gibt wenige hochwertige Ausgelmöglichkeiten (gute Bars) für ein junges Publikum im Alter zwischen 25-40 Jahren Statt eines Einkaufszentrums außerhalb der Stadt zu haben wäre es sinnvoller die Innenstadt zu beleben und wertige Geschäfte anzuziehen Taktung der öffentlichen Verkehrsmittel nur unzureichend um diese wirklich auch zum Ausgehen zu nutzen“*

Kommentar 122 (FINr: 57): *“Die Innenstadt muss grüner werden. Es gibt so viele trostlose Plätze, auf denen man sich nicht aufhalten möchte. Daher sollten mehr Sitzmöglichkeiten mit Grünpflanzen geschaffen werden. Auch ich als Mutter mit kleinen Kindern würde gerne barrierefrei in die Geschäfte kommen und mir mehr Spielmöglichkeiten wie diese auf dem Buchhornplatz wünschen.“*

Kommentar 123 (FINr: 58): *“Mehr Bars, mehr live Musik, weniger öde Bäckereien, mehr Chancen für einheimische, junge Leute mit Ideen, weniger Großinvestoren oder Event- / Systemgastronomien“*

Kommentar 126 (FINr: 59): *“Es sollte im Bereich der Uferpromenade viel mehr Möglichkeiten geben an den See zu kommen“*

Kommentar 127 (FINr: 60): *“Leider haben wir in Friedrichshafen durch den Krieg wenig historische Gebäude. Ich hoffe das dennoch der charme der Stadt erhalten bleibt und nicht weiter durch moderne, abstrakte Neubauten verschandelt wird. Ich wünsche mir viele Grünflächen und zugänge zum See“*

Kommentar 128 (FINr: 61): *“Auf keinen Fall noch mehr Museen! Am hinteren Hafen ein Shoppingcenter mit Tiefgarage analog Lago (KN) oder Allgäuforum (KE) würde die Stadt bereichern und saisonunabhängig für Zustrom in die Stadt sorgen. Ein Investor wäre sicher schnell gefunden!“*

Kommentar 131 (FINr: 62): *“Gastronomie läuft hier gut, daher vielleicht etwas Innovatives einführen. Erlebnisgastronomie o.ä. bzw ein gutes kleines Lokal mit hochwertigen Spezialitäten .. wie zB das Viva in Bregenz“*

Kommentar 132 (FINr: 63): *“Mehr Offenheit gegenüber jungen Leuten.“*

Kommentar 138 (FINr: 64): *“Glatte, schöne Fuss- und Schuhfreundlichen Straßen. In manchen Städten ist das einfach grössere glatte Platten auf Fussgängerwege. Angenehm zu laufen. Da schaut man Stadt an und nicht unter Füsse, aus Angst Füsse zu brechen.“*

Kommentar 139 (FINr: 65): *“-Die Promenade und der Stadtpark sind schön, wie sie sind, lediglich um den Stadtpavillon lungern zwielichtige Gestalten herum, was das Stadtbild etwas stört. -Auch der Bahnhofsvorplatz ist optisch in Ordnung, allerdings würde eine erhöhte Polizeipräsenz dort und am Franziskusplatz zur Sicherheit der Bürger beitragen (v.a. Abends und v.a. für Frauen). -Die Friedrichstraße könnte eine Aufwertung vertragen (mehr grün, Fassaden renovieren, verkehrsberuhigt?) -Geschäfte gibt es viele, was fehlt ist eine gemütliche Bar/Pub für jüngere Menschen -In anderen Städten vermehrt beobachtet: Street Food Events (Schlemmermarkt ist gut, zieht aber aufgrund der Uhrzeit eher weniger junge Menschen an und ist im Winter aufgrund des verringerten Angebots weniger attraktiv).“*

Kommentar 140 (FINr: 66): *“Das Müllkonzept, mehr Mülleimer, reduzieren, besonders bei Müll Verursachern wie dönerläden und coffee2go (siehe Edinburgh) auch mehr kontrollieren bei Zigarettenstummel und Kaugummi-Verteiler ... Durchgangsverkehr im ganzen Stadtgebiet reduzieren, viele Navigationsgerät leiten immer noch unten am See entlang, vielleicht durch Inseln oder weitere Geschwindigkeitsbegrenzungen und Ampelschaltung eingreifen“*

Kommentar 141 (FINr: 67): *“Markthalle mit Outdoorbereich und zentralen Sitzbereichen mit internationalen Essenständen im mittleren Preissegment und einer Bar, um die Innenstadt auch nach 18 Uhr noch interessanter zu machen und dort sein Feierabendgetränk mit Arbeitskollegen einzunehmen, mit der Familie etwas zu essen.... Das Niveau und die Gestaltung wie Licht, Lautstärke, Ambiente sollten unbedingt um ein Vielfaches ansprechender sein als im alten Feuerwehrhaus. Dies gehört in zentrale Lage. Im Laufverkehr der Kunden.“*

Kommentar 143 (FINr: 68): *“Mehr Wohlfühlzonen, mehr grün, mehr individuelle Geschäftsformen fördern, die Stadt ist teilweise „tot“. Gemeinsame Anstrengung aller nötig, mehr Kongresse/Tagungen fördern, damit Geld in die Stadt kommt.....“*

Kommentar 144 (FINr: 69): *“Z.B. Blumenampeln an den Laternen wie in Tübingen. Härteres Vorgehen gegen Müllsünder, vor allem Zigarettenkippen.“*

Kommentar 145 (FINr: 70): *“verständlicher und deutlich höher getakteter ÖPNV mit einfachem und attraktiven Ticketsystem. Bessere Fahrradbindung und -leitung. Weniger PKW-Verkehr. Die Neukonzeption des Zeppelinmuseums bringt zahlreiche Chancen mit. Diese sollten nicht verspielt werden!“*

Kommentar 146 (FINr: 71): *“Die Muschel an die Uferpromenade sollte bleiben“*

Kommentar 148 (FINr: 72): *“es fehlt an Gastronomie die nicht Cafe oder Eiscafe im Namen hat, früher z. B. Fäßle oder W19“*

Kommentar 149 (FINr: 73): *“Ein attraktives und vielseitiges Angebot, z. B. Klamotten in plus size, ein kleine Kaffeebar z. B. von Sagafredo,, einen Käseladen, eine schöne Weinbar, einen Hofladen mit heimischen Produkten, einen Frisörartikelladen, Schreibwarengeschäft. Weiter sollte man die Karlstrasse und die Fussgängerzone viel mehr begrünen und aufpeppen mit Skulpturen o. ä. Mehr Themenmärkte, wie z.B. einen italienischen Markt oder mit französischen Produkten, kleine Veranstaltungen in der Innenstadt.“*

Kommentar 153 (FINr: 74): *“ich finde Friedrichshafen 2-geteilt. Bodenseecenter und Innenstadt machen sich meiner Meinung nach gegenseitig Konkurrenz. Einerseits das Bodenseecenter mit allen Angeboten und kostenfreien Parkplätzen. Die Anziehungskraft von diesem Areal wird sich weiter verstärken, wenn das neue Hallenbad offen ist. Andererseits die Innenstadt (Fußgängerzone+Uferpromenade). Dort ist, ausser für Kleidung vielleicht, wenige attraktive Geschäfte. Auch das Parken ist schlecht bzw. kostspielig. Für e-Autos sollte hier auch mehr getan werden. Ladesäulen nicht nur Typ2, sondern auch CCS. Die Innenstadt sollte ausserdem besser an die Charlottenstr. /Franziskusplatz angebunden werden. Das Chaos auf der Friedrichstr zwischen Auto/Fahrrad und Fußgänger muss unbedingt gelöst werden.“*

Kommentar 154 (FINr: 75): *“Viel weniger Verkehr auf der Friedrichstraße!!! Friedrichstraße sollte nur noch für Busse und Radfahrer da sein. Ampelschaltungen im Innenstadtbereich sollten konsequent für Fußgänger und Radfahrer optimiert werden oder gleich auch Zebrastreifen ersetzt werden. Nachtleben in der Innenstadt aktiv fördern. Längerer Halbstundentakt bei Stadtbussen: unter der Woche bis 22 Uhr, am Wochenende bis 24 Uhr. Auch zum Hafenbahnhof. Kreuzung im Bereich altes Kino/GPZ/Patkhaus Altstadt zurückfahren. Mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer. Bessere Anbindung der Studentenwohnheime zum ÖPNV, vor allem auch abends -> Studenten gehen abends weg, das erzeugt Leben und Flair in der Innenstadt Studentenbefragung durchführen -> aktiv auf Studenten zugehen. Mehr Sitzstufen am Bodensee. Campus Mobil Carsharing ausbauen (mehr Standorte, mehr Fahrzeuge) “*

Kommentar 155 (FINr: 76): *“Friedrichshafen fehlt es einfach an Vielfalt und leben , vor allem in der Innenstadt. Wir haben viele junge Menschen denen es wichtiger wäre mehr Angebot zu bekommen.“*

Kommentar 157 (FINr: 77): *“Anderes Angebot an Geschäften bzw der Waren und nicht an jedem Eck das gleiche. Zumal die Innenstadt nicht so groß ist, damit das nicht auffällt.“*

Mehr Freundlichkeit gegenüber den Kunden. Manche eingesessene Geschäfte bzw. deren Mitarbeiter sind sehr arrogant, bedienen nur die wo Geld haben und dieses auch ausgeben, das wirkt nicht kundenfreundlich und ist unsympathisch. Die Geschäfte habe ich nur einmal betreten, im übrigen sieht man Kunden die Geld haben, das nicht an. Finde den Fehler. Eine farbenfrohe Gestaltung wäre schön, auch Aktionen seitens der Geschäfte. Im Winter wirkt die Stadt sehr trist und unbelebt, da sollten sich die Geschäfte auch was einfallen lassen, auch die wenige Gastronomie die über den Winter offen haben, könnten sich auch was einfallen lassen. Auch nach Geschäftsschluss wirkt die Stadt sehr unbelebt, schade. Ansonsten liebe ich meine Heimatstadt doch diese von mir genannten Punkte, fallen schon sehr auf."

Kommentar 160 (FINr: 78): *"- mehr Sitzmöglichkeiten am Seeufer - ausgewiesener kombinierter Gehweg / Radweg ähnlich dem BodenseeRadweg in der Schweiz - Aufwertung der Schanzstraße"*

Kommentar 161 (FINr: 79): *"Verbesserung ÖPNV, mehr Linien, kürzere Taktzeiten. Zudem ist der Stadtverkehr am Sonntag ist eine Katastrophe! Teilweise sind nur alle 2 Stunden Anbindungen!!"*

Kommentar 163 (FINr: 80): *"Statten Sie doch einfach mal den vielen fantastischen Städten rund um den Bodensee einen interessierten Besuch ab: Vielleicht erkennen Sie dann andernorts Flair, Freundlichkeit und die spürbare Liebe zu den Bürgern und Gästen ..."*

Kommentar 164 (FINr: 81): *"-Öffentliche Still/Wickelplätze - öffentliche Toiletten - Cafés/Restaurants näher zum See - mehr kinderfreundliche Restaurants/Cafés - mehr Events wie zb. Streetfood"*

Kommentar 166 (FINr: 82): *"- Veranstaltungen direkt am See - der Stadtstrand wie vor ein paar Jahren war mega - bekannte „Marken“ nach Friedrichshafen holen: ZARA, Subway (schade, dass es nicht mehr vorhanden ist), Starbucks - freies WLAN in der Stadt - günstigere Parkmöglichkeiten"*

Kommentar 168 (FINr: 83): *"Bessere Öffnungszeiten für Bars oder ähnliches, damit die Ravensburger z.B auch mal nach Friedrichshafen kommen"*

Kommentar 171 (FINr: 84): *"Mehr coole Cafés"*

Kommentar 172 (FINr: 85): *“Mehr Cafés, Sitzgelegenheiten direkt am See, kostenlose Angebote für Kinder, Wickel- und Stillgelegenheiten (sauber!!!!) - KEINE „toten“ Erdgeschoss-Flächen mit Hotel-Rezeptionen oder Saison-Geschäften wie Eisdielen,...“*

Kommentar 173 (FINr: 86): *“Durch sinkende Gewerbemieten und Pachten die Innenstadt auch für kleine Labels und Läden, Gastronomie, etc. attraktiver machen. Und ein klares Konzept schaffen für den Handel, den man dort haben möchte. Und welchen nicht.“*

Kommentar 176 (FINr: 87): *“Dringend Adenauerplatz umgestalten! Mehr Grün!“*

Kommentar 177 (FINr: 88): *“Ich wünsche mir mehr Geschäfte, die Herrenmode (für Alter ca. 30-50 Jahre) anbieten.“*

Kommentar 179 (FINr: 89): *“Veranstaltungsorte, Barleben etc“*

Kommentar 182 (FINr: 90): *“Individuelle Geschäfte ,weniger Ketten, Ravensburg ,Überlingen, Konstanz sind Vorbilder!!“*

Kommentar 183 (FINr: 91): *“Am See entlang mehr Bars, dass man abends auch mal gemütlich zusammen sitzen kann und sich gemeinsam treffen kann. Hier in FN gibt es keinen Treffpunkt mehr, die Jugendlichen wissen nicht wohin! Ein Shopping-Zentrum mit zumindest einem Zara... nach 22uhr ist FN tot“*

Kommentar 186 (FINr: 92): *“Im Hinblick auf die momentane nicht Nutzbarkeit des Parkhauses Altstadt, wäre eine Teilöffnung der Fussgängerzone in dieser Zeit von Vorteil. Man könnte den eher trostlosen Adenauer-Platz als Parkplatz freigeben, die in der Innenstadt ansässigen Friedrichshafener Einzelhändler würden sich bestimmt darüber freuen. Man könnte über die Schanzstraße einfahren und die Innenstadt über den Hafbahnhof wieder verlassen.“*

Kommentar 187 (FINr: 93): *“Grüne Inseln mit Sitzmöglichkeit“*

Kommentar 188 (FINr: 94): *“Verkehr in die Innenstadt ist teilweise unmöglich. Vorschlag: neues Verkehrskonzept z.B. mehr Einbahnstraßen. Sehr wenig Angebot für Herrenmode.“*

Kommentar 189 (FINr: 95): *“Mehr für Jugendliche Mehr Einkaufsmöglichkeiten“*

Kommentar 190 (FINr: 96): *“Besseres Nachtleben (siehe Bregenz lange Nacht der Musik) Bessere Einkaufsmöglichkeiten (siehe Ravensburg, Kempten, Konstanz) Belebung der Uferpromenade auch nachts Parkmöglichkeiten in der Innenstadt nach Ladenschluss”*

Kommentar 192 (FINr: 97): *“Die Innenstadt sollte auch für Familien und Menschen aller Altersgruppen interessant gestaltet werden. Außerdem sollten mehr ansprechende Geschäfte mit bekannten Marken in die Innenstadt und kein Euro-Shop o.ä. Das Potential ist doch mit der tollen Lokalisation am See durchaus gegeben, auch in Friedrichshafen hochwertige Geschäfte (auch für Schweizer Gäste) anzubieten. Außerdem finden sich sehr viele Eisgeschäfte in der ersten Reihe am See: Im Sommer toll, aber im Winter ist hier alles ausgestorben. Man könnte doch im Winter hier tolle Glühwein-Pubs einrichten mit Verkäufen von Kunsthandwerk etc.“*

Kommentar 194 (FINr: 98): *“Ich wünsche mir mehr Freizeitaktivitäten in der Innenstadt - geht man nach 19 Uhr in die Stadt ist es wie ausgestorben. Kollegen oder Dienstleister die hier nach Friedrichshafen kommen, nennen die Stadt gerne Friedrichshafen oder Friedhofshafen. Viele Restaurants haben nach 20 Uhr zu vor allem in der Innenstadt. Es fehlt an Unterhaltung. Die Leute müssten auch mehr umworben werden die Innenstadt zu besuchen. Ich beispielsweise gehe abends überhaupt nicht hin (abends weil mein ja tagsüber arbeitet) weil ich weiß, dass einfach nichts los ist :)”*

Kommentar 196 (FINr: 99): *“Es wäre mal schön wenn es im vorderen See Bereich mehr Bars geben würde, die auch mal länger offen haben und man draußen sitzen kann.“*

Kommentar 197 (FINr: 100): *“Bars“*

Kommentar 201 (FINr: 101): *“Der Verkehr in der Innenstadt sollte man besser kordineieren.“*

Kommentar 204 (FINr: 102): *“Weniger Bäcker und Optiker, mehr Bredl und Reischmann artige Geschäfte. Mehr Beach Clubs“*

Kommentar 205 (FINr: 103): *“Mehr Freizeitangebot für jüngere Erwachsene, wie zum Beispiel Bärs, Pubs oder Geschäfte die allgemein etwas länger auf haben.“*

Kommentar 206 (FINr: 104): *“Den Rathausplatz unbedingt „wiederbeleben“ an den Tagen, wo kein Markt ist. Das alte Zollgebäude endlich attraktiv gestalten mit neuen Geschäften, einem Café oder Lokal. Es fehlen in der Innenstadt Lokale, die man auch abends besuchen kann, ausgenommen im Sommer diejenigen, direkt am See. Im Winter*

ist abends ab 18:00 Uhr die Innenstadt tot. Schön wäre auch eine Kneipe, wo ab und zu auch Bands spielen.“

Kommentar 207 (FINr: 105): *“die Fassaden sollten zum einen nicht verkommen, aber andernfalls auch einen schönen nicht zu modernen Touch haben, da Friedrichshafen keine „Altstadt“ mehr besitzt“*

Kommentar 209 (FINr: 106): *“Auf Trottoir und Radwegen wiederholte Piktogramme (nicht nur ab und zu Schilder), wem welche Seite zugeteilt ist.“*

Kommentar 210 (FINr: 107): *“Mehr Angebote für jüngere Menschen also auch Geschäfte wie Reischmann, Warth oder andere individuelle Läden anstatt Ketten in die Stadt bringen, das gleich gilt für Bärts und Clubs es sollte hier mehr geboten sein und nicht nur für ü50 und Touristen ausgelegt werden“*

Kommentar 211 (FINr: 108): *“Mehr Bars cafe oder Einkaufsmöglichkeiten. Den Fokus wieder in die Stadt bringen nicht das Bodensee Center“*

Kommentar 212 (FINr: 109): *“- In Friedrichshafen wurde vieles verschlimmbessert. Zum Beispiel war es unnötig, den Schwanenbrunnen nach hinten zu versetzen. - Auch bekam ich neulich mit, wie ein Tourist aus dem Rathaus heraus auf eine öffentliche Toilette geschickt wurde. Das empfand ich wenig freundlich, so wies ich ihm den Weg zur Toilette im Rathaus, denn die im Parkhaus ist ja geschlossen. - Wir brauchen viel mehr Grün und sehr gerne Essbares, wie in Andernach! - Und bitte lasst uns die letzten alten Gebäude stehn und saniert sie schön.“*

Kommentar 213 (FINr: 110): *“Ich schlage vor, die Gebäude in der Innenstadt, die bis einschließlich (!) der Aufbaugeneration nach dem 2. Weltkrieg entstanden sind vollständig unter Denkmalschutz zu stellen. Die später entstandenen Gebäude sollte man hinterfragen. Bei einer späteren Neubebauung dieser Grundstücke schlage ich vor, die kleinteilige Parzellierung auf welche nach dem Krieg noch viel geachtet wurde, und zusammenhängende Straßenräume Straßenräume wieder in den Fokus zu rücken. Bürgerliche und in gewisser Weise konservative Stadtfassaden würden und werden viel verbessern. Bauwerke wie beispielsweise das C&A und die Sanierung(en) der Schwäbischen Zeitung helfen keinem.“*

Kommentar 215 (FINr: 111): *“In der Stadt kleine Inseln anlegen mit ordentlichen Sitzgelegenheiten oder Spielgelegenheiten für Kinder. Weg von der Bäckermentalität hin zur Cafekultur. Im Winter mit schönerer Beleuchtung und Deko für eine wärmere*

Atmosphäre sorgen. Noch mehr Gastronomie/Bar wie der Beachclub wäre schön. Für junge Menschen Bars oder sonstige Treffpunkte ins Leben rufen. Abends für mehr Sicherheit sorgen, pöpeleien nehmen zu!"

Kommentar 216 (FINr: 112): *"Eine einladendere Promenade mit Caféunabhängigen Sitzmöglichkeiten."*

Kommentar 217 (FINr: 113): *"Kaum Shoppingmöglichkeiten für Männer. Fast keine gemütlichen / modernen Bars. Eine Weinbar wäre was tolles (siehe Meersburg, oder andere Weinorte). Live-Musik fehlt vollkommen in Bars."*

Kommentar 218 (FINr: 114): *"Mehr Angebote an Bars/ Kneipen "*

Kommentar 219 (FINr: 115): *"Mehr Möglichkeiten direkt am see zu sitzen. Wie z.b. beachclub, Möglichkeit im Sommer länger draußen zu sitzen"*

Kommentar 221 (FINr: 116): *"Ein gutes Nachtleben für junge Leute und im Sommer such für Touristen"*

Kommentar 222 (FINr: 117): *"Gute Bars für junge Menschen zwischen 20 und 40, bessere Restaurants"*

Kommentar 223 (FINr: 118): *"Es fehlen Hinweise, das auch in der Nordstadt Einzelhandels-Geschäfte zu finden sind, die eine Erweiterung /Ergänzung des Angebotes darstellen."*

Kommentar 224 (FINr: 119): *"Keine bzw. kaum Möglichkeiten am Wochenende etwas zu unternehmen. Im Sommer müssen die Restaurants/ Bars sehr früh aufgrund der Anwohner schließen. Im Winter ist dann gar nichts los. Hier muss eine Lösung gefunden werden"*

Kommentar 227 (FINr: 120): *"Flachdächer mit Blumen und Pflanzen! Sozusagen kleine Gärten auf dem Dach. See und WALDPUTZE zweimal wieder im Jahr."*

Kommentar 229 (FINr: 121): *"Längere Öffnungszeiten von Geschäften. Mehr Angebote in der Innenstadt vor allem für die Jugend (ab 19:00 Uhr ist in der Innenstadt nichts mehr los)."*

Kommentar 232 (FINr: 122): *“Sandstrand mit Liegestühlen, mehr Bars, Palmen“*

Kommentar 233 (FINr: 123): *“Bessere und sicherere Radwege; komplett autofreie Innenstadt; weniger Läden, die einer Kette angehören; dafür mehr Geschäfte mit einem individuellen Angebot; Aufwertung des Adenauerplatzes (Sitzgelegenheiten, kleine Grünfläche im westlichen Teil); verstärkte Nutzung des Kiesels für Lesungen, Kleinkunst etc.“*

Kommentar 235 (FINr: 124): *“Die alten heruntergekommenen Gebäude im Innenstadtbereich sollte abgerissen und durch Neubauten ersetzt werden. Die strift v.a. auf die meisten Gebäude an der Friedrichstraße zu, auch auf das alte Zollamt und das Hochhaus. Die Friedrichstraße ist eine Barriere. Die Ampfelschaltungen sind sehr fußgängerunfreundlich (mehr als 60 Sekunden Wartezeit!). Die Ampeln sollten durch Zebrastreifen ersetzt werden. Die Charlottenstraße sollte zur Fußgängerzone werden. Die Querverbindungen zwischen Cahrlottenstraße und Altstadt müssen deutlich hervorgehoben werden (z.B. durchgängige Bodenbeläge, klare Ausschulderung), sind bislang nur von Einheimischen zu finden (z.B. die Bahnunterführung am Bio am See) Auch die Mauer an der Friedrichstraße wirkt als Barriere, Hier sollte es einen fließenden Übergang zum Park geben. Zwischen Uferpromenade und der dahinter liegenden „Altstadt“ gibt es kaum Querverbindungen - und die wenigen Querverbindungen sind sehr klein und gut versteckt, die finden Touristen nicht (Durchgang am Thailändischen Restaurant, Durchgang am Optiker). Sehr wichtig für die Innenstadt wären mehr gemütliche (!) Cafes!!!, idealerweise mit großer Fensterfront zum Bodensee -> Abendsonne!!! Für die Nacht fehlen Kneipen und Bars!!!!!!!!!! Friedrichshafen hat Studenten - denen muss man etwas bieten. Der ÖPNV muss ausgebaut werden. Deutlich mehr Bus und Bahn nach 20 Uhr! Ein Fahrradverleihsystem über das geame Gemeindegebiet verteilt wäre toll. Für die Innenstadt: Stationen am Bahnhof, Bio am See, Edeka, Medienhaus, Parkhaus am See. Beachvolleballfeld im Uferpark. Beachbar im Uferpark. Mehr Sportkurse im Park. Gemütliche Treppenstufen zum Bodensee hin - auf der gesamten Breite. In Basel sitzen tausende Menschen auf den Stufen zum Rhein hin und genießen die Sonne, Weniger Asphalt! Spielplatz im Uferpark erweitern - zu einem Abenteuerspielplatz, mit Wasserlauf etc. Zum Beispiel siehe Radolfzell. Kickplatz im Uferpark? Boulebahn im uferpark! Tischtennisplatten im uferpark“*

Kommentar 236 (FINr: 125): *“S. Angebote und Öffnungszeiten an den Wochenenden (insbes. Gastronomie) in RV“*

Kommentar 238 (FINr: 126): *“Kultige Kneipen, Bars, auch für jüngeres Publikum. Die Uferpromenade NICHT zubauen, lieber mehr Lokalitäten wie das Beachcafe oder der Lammgarten. Mehr Sitzgelegenheiten, Begrünung im Innenstadtbereich. Ein Subway oder*

Nordsee Imbiss. Verkehr in der Stadt unterbinden (Ausser Lieferverkehr). Deko-, Geschenkeshop“

Kommentar 241 (FINr: 127): *“Modernere Einkaufsmöglichkeiten z.B ZARA, Douglas, Snipes, Onygo, Rituals usw. Eine Vielzahl an Bars Mehrere Clubs bzw. modernere Clubs die gut besucht sind.“*

Kommentar 244 (FINr: 128): *“Der PkW wird auf unabsehbare Zeit das Fortbewegungsmittel Nr. 1 bleiben. Dessen Verteufelung ist deshalb von Übel. Eine autofreundliche Innenstadt ist nach wie vor sinnvoll und unverzichtbar.“*

Kommentar 246 (FINr: 129): *“Friedrichshafen braucht mehr Möglichkeiten zum Ausgehen abends auch in der Innenstadt. Das fehlt total. Einzig der Beachclub ist einen Besuch wert. Und wenn die 10. Bäckerfiliale oder Brillengeschäft in Friedrichshafen aufmacht, lädt das nicht zum Einkaufen ein.“*

Kommentar 247 (FINr: 130): *“Vielfältigkeit der Einkaufsmöglichkeiten“*

Kommentar 250 (FINr: 131): *“Mehr Cafes mit Bedienung, Bars und Restaurants die lokale Gerichte anbieten“*

Kommentar 253 (FINr: 132): *“- mehr für die Einwohner in Friedrichshafen tun (Barszene, Veranstaltungen, etc.) auch für junge Leute (25-35) - lockere Regelungen (Beachclub muss früh zu machen, warum ?) - ausgestorbene Stadt ab 20 Uhr am Wochenende (Friedrichshafen ist einfach nicht attraktiv, hier fehlt das Konzept) - keinerlei Afterworkmöglichkeiten (FN hat unglaublich viele gut bezahlte Einwohner die nach der Arbeit nur eine Möglichkeit sehen: nach Hause gehen, denn das Angebot mal eben etwas nach der Arbeit trinken zu gehen gibt es nicht)“*

Kommentar 255 (FINr: 133): *“Mehr Bars die spätere Öffnungszeiten haben, Mehr Angebote für Junge Erwachsene. Die Innenstadt ist gerade im Winter ab 18 Uhr wie leer gefegt. Wenn mehr Bars oder Clubs da wären, wäre die Stadt belebter. Mehr Shopping möglichkeiten.“*

Kommentar 256 (FINr: 134): *“Strikteres Gestaltungskonzept/Bebauungsplan damit die Gebäude/Fassaden sich alle ähneln - wirkt sehr zusammengewürfelt. Mehr Grünanlagen. Große Rockkonzerte fördern (wie z. B. Rammstein in der Messehalle 2011).“*

Kommentar 257 (FINr: 135): *“Für junge Leute zwischen 20-40 Jahren ist das Freizeitangebot am Wochenende sehr begrenzt. Für Familien, Paare oder Singles könnte es ebenfalls mehr Aktionen und Einrichtungen oder Märkte geben. Kinderfeste, Flohmärkte, Basare und Messen werden ungenügend bekannt gegeben. Man könnte für Freizeitangebote etc eine gratis Zeitung oder ein Heft herausgeben, welches speziell für Familien, Paare und auch Singles geeignet ist. Der Tourismus wird im Sommer gefördert, aber Herbst und Winter für junge Anwohner Friedrichhafens sieht sperrlich aus. Oft sagt man gerne auch Friedhofshafen.“*

Kommentar 258 (FINr: 136): *“besserer Stadtverkehr, günstigere Preise für Kurzstrecken bzw. 1-Euro-Ticket.“*

Kommentar 259 (FINr: 137): *“Eine Karaoke-Bar, die Möglichkeit sich alles junger Mensch kreativ ausleben zu können, mehr Abendprogramm,“*

Kommentar 260 (FINr: 138): *“Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Mit offenen Augen durch unsere nachbarorte gehen und deren positiven Seiten aktiv aufnehmen bzw. ebenfalls umsetzen.“*

Kommentar 261 (FINr: 139): *“Die Verkehrssituation und die Infrastruktur der Stadt ist ungenügend. Viele Staus Bahnhof ist überlastet Zu wenig Grünflächen ...“*

Kommentar 262 (FINr: 140): *“Cafe’s mit Aufenthaltsqualität. Die wenigen alten Gebäude erhalten. Wenn neue Gebäude, dann futuristische von tollen Architekten. Am See kein doofes, langweiliges Heimatmuseum, sondern etwas Attraktives wie ein Planetarium oder etwas wie die Experimenta in Heilbronn. Da die Stadt nachts (ab 20 Uhr) mehr oder wenig tot ist, ein Sicherheitservice beauftragen.“*

Kommentar 264 (FINr: 141): *“- „unberechtigte“ Autos raus aus den Fußgängerzonen - keine störende Fahrräder oder ähnliches auf der Uferpromenade - „freies“ Parken in den stadteigenen Parkanlagen/Parkhäusern während des Einkaufs - alternativ 1 Stunde Gutschrift bei Ausfahrt“*

Kommentar 265 (FINr: 142): *“Macht einen Ausflug in andere Innenstädte und sammelt Ideen“*

Kommentar 267 (FINr: 143): *“Mehr Bänke an der Uferpromenade wären gut, da bei mäßiger Menschenmenge schon meist alle besetzt sind. Zum Thema Gestaltung wäre eine Überarbeitung des Corporate Design schön. Zum Thema shopping/Einkaufsläden*

würde ein Klamottenladen wie zum Beispiel Snipes, Kickz, Footlocker junge Leute animieren in der Stadt zu shoppen statt online. "

Kommentar 268 (FINr: 144): *"Schwäbisch Gmünd hat seine Innenstadt sehr attraktiv gestaltet und hat immer mal wieder Mottoveranstaltungen mit dementsprechender Deko. Beispielsweise das Rathaus dass im Dezember zu einem riesigen Adventskalender wird oder der Platz vor dem Rathaus der im Sommer zu einem riesigen Strand mit Palmen umgestaltet wird mit Biergarten für die Erwachsenen, Spielplatz für die Kinder usw."*

Kommentar 271 (FINr: 145): *"Ich bin eine Häflerin und bin stolz auf mein Friedrichshafen . Aber der Zahn der Zeit nagt auch an Friedrichshafen. Die vielen leer stehenden Häuser in der Friedrichstr., zum Teil ja auch sehr runter gekommen. Dies macht überhaupt keinen guten Eindruck. Das hat die Stadt eigentlich nicht verdient. Der neue Uferpark ist zum Teil ja auch zu befürworten, aber wie immer bei uns geht es vielleicht auch zu weit. Ich hoffe sehr, das es bald wieder eine sehr schöne Stadt wird."*

Kommentar 272 (FINr: 146): *"Innerhalb der Geschäfte öfter auch Herrenmode! Nicht immer nur für Damen und Kinder! Wo sollen denn Männer in der Innenstadt Klamotten kaufen? [...] Warum gibt es Marco Polo nur für Damen??"*

Kommentar 273 (FINr: 147): *"In FN stört mich an der Uferpromenade, dass ab Gondehafen eine Eisziele neben der anderen ist, insgesamt eher unfreundliche Gastronomen. Ein Besuch für mich als Bewohner nicht attraktiv! Das Angebot an Läden ist gering, in RV viel mehr unterschiedliche Geschäfte, kompakteres Erscheinungsbild. In FN alles sehr zerrissen, man muss viele Laufmeter zurück legen um unterschiedliche Angebote wahrzunehmen."*

Kommentar 276 (FINr: 148): *"Sitzplätze wie in Romanshorn, Holz Blumen. Weniger Asphalt, (mehr Blumen (Überlingen) Ein Gang durch Friedrichshafen lässt einen immer an quadratisch praktisch gut ,schnell zu reinigen, aber leider nicht schön und zum Wohlfühlen gedacht erinnern. Man hat das Gefühl, dass jegliche Neuplanung, wie Franziskusplatz, Fischbacher Mitte von Menschen geplant wird, denen ein Bezug zu der Natur leider verloren gegangen ist und die hier nicht leben wollen oder müssen. Haben Sie mal einen Blick auf die Bankgestaltung vor dem Sanitätshaus Trapp geworfen? Liebloser geht nicht. Wir haben keine Altstadt wie in Ravensburg oder Konstanz, aber das heißt nicht, dass alle „Häfler“ gerne in zweckgebundenen Neubauten und zweckgebundener Umgebung leben möchten. Jede Freie Fläche wird nicht begrünt sondern asphaltiert. Es ist traurig, dass solche Umfragen noch kurz vor der Gemeinderatswahl eingeworfen werden, nachdem der Unmut vieler über den Betonbalkon laut wird. "*

Kommentar 277 (FINr: 149): *“Die Uferanlagen - von Zeppelinmuseum bis zum GZH - sollte so wie sie sind belassen werden bis auf einige Ausbesserungen an dem Fahrbahn und Fussweg-Belag. Die neuerlichen Planung der Uferanlagen - wie Stadtbalkon - halte ich weit überzogen und nicht darstellbar. Jeder nicht „Häfler“ wäre stolz auf die Uferanlagen wie sie jetzt sind.“*

Kommentar 278 (FINr: 150): *“die Uferanlagen sollen so - bis auf einige Ausbesserungen wie Fahrbahnbelag - belassen werden. Der geplante Balkon ist eine Sichtbehinderung über die Tangente Bahnhof - See. Wer ist wohl nur auf diese Idee gekommen!?”*

Kommentar 283 (FINr: 151): *“Entzerrung des Fuß und Radwegs in der Friedrichstraße. Sehr sehr gefährlich, für Fußgänger aber auch für Radfahrer/Kinder auf dem Rad!”*

Kommentar 284 (FINr: 152): *“Trennung von Fuß- und Radwegen (Bregenz)”*

Kommentar 286 (FINr: 153): *“Viel mehr Bepflanzung!!! Sitzmöglichkeiten fehlen! Die Stadt wirkt unfreundlich, veraltet und steril. Es fehlt Leben.”*

Kommentar 287 (FINr: 154): *“Mehr Geschäftevielfalt wäre schön.“*

Kommentar 290 (FINr: 155): *“Stadtgrün, Stadtmöblierung, Branchenmix, hochwertige Gastronomie, Bebauung der zur Verfügung stehenden Areale,“*

Kommentar 292 (FINr: 156): *“Rad-/Gehweg an Friedrichstrasse richtig markieren und ev. erweitern. Vom Hinteren Hafen die Örtliche Uferstraße/Seeufer „aufwerten“. Mehr Bänke (ev. Bürgerbänke?). Angebote/Bekleidung für die Ältere Generation fehlen. Polizeipräsenz/-kontrollen verbessern. Musikmuschel modernisieren. Strassenschäden beseitigen...”*

Kommentar 293 (FINr: 157): *“- Öffnungszeiten vereinheitlichen - LokalAngebote - vor allem im Bereich Obst, Gemüse, Fleisch”*

Kommentar 298 (FINr: 158): *“Mehr Shopping Möglichkeiten. Mehr Angebote für junge Leute.“*

Kommentar 300 (FINr: 159): *“Die Uferstrasse stärker begrünen . M Mehr Speilmöglichkeiten evtl. originelle Brunnen oder Wasserpiele für Kinder.”*

Kommentar 301 (FINr: 160): *“Ansprechende Sitzgelegenheiten, mehr Bäume und Blumenbeete, glatte und rutschfeste und optisch ansprechende Fußgängerzone, warme angenehme Beleuchtung, schöne geschmackvolle Eingänge- Zugänge in und zu den Geschäfte”*

Kommentar 304 (FINr: 161): *“Bitte nehmen Sie das alte Zollgelände baldmöglichst in Angriff. Es ist ein Filetstück in der Stadt und könnte endlich die Schanzstraße beleben und aufwerten.“*

Kommentar 305 (FINr: 162): *“Geringere Parkgebühren, mehr Auswahl in den Geschäften und wenn ich von den Verkäuferinnen auf das Internet verwiesen werde, kaufe ich gleich dort ein.“*

Kommentar 307 (FINr: 163): *“Macht die Innenstadt auch wieder für den Autoverkehr auf!”*

Kommentar 308 (FINr: 164): *“Mehr ausgefallene Konzepte (Burgerläden, Steakhouse, Veggie-Laden)“*

Kommentar 312 (FINr: 165): *“Es fehlt vor allem an Sitzmöglichkeiten, insbesondere im Bereich Adenauerplatz. Wünschen würde ich mir einen angenehmeren Straßenbelag (kein Kopfsteinpflaster mit vielen Unebenheiten, Pflastersteine vor der Passage in der Schanzstr. sind sehr uneben und müssten ausgebessert werden, bin deswegen schon gestürzt).“*

Kommentar 313 (FINr: 166): *“- mehr „südländische Flair“ durch entsprechende Begrünung“*

Kommentar 316 (FINr: 167): *“Einkaufszentrum Beachvolleyball Beachbar”*

Kommentar 319 (FINr: 168): *“Weniger Tempo 30 Höhere Taktfrequenz der Busse”*

Kommentar 321 (FINr: 169): *“Größeres Angebot an Bars, Kneipen, Restaurants am Abend. In Friedrichshafen ist es hier eigentlich nur an der Uferpromenade attraktiv. Schön wäre ein Platz, der dann belebt ist. Eine gemütliche Atmosphäre wie beim Beach Club schaffen - mehr davon. So wie der Schlemmermarkt am Samstag.”*

Kommentar 323 (FINr: 170): *“Quartiersmanagement mit Kulturmanagement, Gesamtkonzept Möblierung und Begrünung“*

Kommentar 324 (FINr: 171): *“Einmal im Jahr wird ein Beach-Volleyball-Fußballfeld aufgebaut. Es wäre schön wenn es den ganzen Sommer zur Verfügung steht.“*

Kommentar 326 (FINr: 172): *“Die Grünfläche hinter dem Alten Zollhaus wird leider gezielt als Hundeklo verwendet. Einfahrtsberechtigte Anwohner werden vom Gemeindevollzugsdienst gegängelt, z.B. allein schon, wenn man tagsüber seine Einkäufe vor der Haustür auslädt und nicht sofort direkt auf den Stellplatz fährt. Ungenügend verfolgt wird hingegen der massive Mißbrauch der Fußgängerzone durch nicht einfahrberechtigte, insbesondere abends, nachts und an Wochenenden.“*

Kommentar 327 (FINr: 173): *“Adenauerplatz umgestalten (toter Platz), grüne Oasen schaffen in der Fußgängerzone mit Sitzgelegenheiten, Spielecken für Kinder für angenehmen Aufenthalt der Eltern schaffen, ehemaliges Zollgebäude GUT entwickeln (attraktive Einzelhandel - UND Gastronomiefläche).“*

Kommentar 328 (FINr: 174): *“Die Friedrichsstraße mit Ihren herunter gekommenen Fassaden und der viele Durchgangsverkehr der nicht auf die Umgehungsstraße geht sondern hier Stau verursacht schreckt einfach nur ab. Baustellen und Leerstand in Gewerbeflächen laden nicht zum Bummeln ein. Die Neugestaltung des Uferbereiches sollte schnell in Angriff genommen werden und die Innenstadt benötigt mehr Grün und schöne freundliche Fassaden.“*

Kommentar 329 (FINr: 175): *“Einzelhandel könnte sich etwas mehr einfallen lassen, haben doch fast alle die gleichen Labels im Angebot. Mehr Läden ins Eigentum der Stadt bringen und „kontrolliert“ vermieten. Mehr lokale Produkte, kein [...]Schrott, kein Fast-Food. Die „Wege“ zwischen auseinanderliegenden Ladenzonen schön und attraktiv gestalten, z.B. Weg in die Nordstadt. Beleuchtungskonzept. Gastronomie zu Ordnung vor den Türen und Hintertüren verpflichten.“*

Kommentar 330 (FINr: 176): *“Gemütliche Sitzecken, ohne ständig auf Autos schauen zu müssen. Sichere, evtl. auch regengeschützte Abstellplätze für Fahrräder. Zahl der Bettler im zentralen Fußgänger-Bereich minimieren, insbesondere, wenn diese von dubiosen „Typen“ überwacht und letztlich ausgebeutet werden. Es ist einfach nervlich unerträglich, mehrmals täglich an diesen armen Leuten vorbei zu gehen. Ich habe oft beobachtet, wie Passanten schon vorher den Abstand erweitern, um „Tuchfhlung“ zu vermeiden.“*

Kommentar 337 (FINr: 177): *“Mehr Angebote an Restaurants (L‘Osteria, Hans im Glück, etc. wie in Ulm oder Karlsruhe) mit Sitzmöglichkeiten im Freien und dies nicht nur an der Promenade Weniger Autoverkehr (Friedrichstr.)“*

Kommentar 339 (FINr: 178): *“Wünschenswert sind eine größere Vielfalt an Bars oder Kneipen für alle Generationen z.B. Mit abwechslungsreicher Live Musik. Beispiel: 1x pro Woche elektronische Musik, 1 x Jazz, 1x. Rock usw. Meinem Freundeskreis fehlt ganz klar eine stammkneipe oder ähnliches. Das Rathauscafe ist fast immer überfüllt. Ich empfehle die Sonderausgabe der Brand Eins Edition in Bezug auf Innenstadt Gestaltung. Am Beispiel von Kopenhagen und dem Stadtgestalter Jan Gehl.”*

Kommentar 340 (FINr: 179): *“Keine Betonkastenquartiere mehr wie Seestatt, Metzstraße, alte Polizei, Allmandstraße ..u.s.w. Alte schöne Häuser wie Hotel Schöllhorn und Stadtkasse erhalten. Mehr Grün in der Altstadt - keine Steinwüsten wie der Adenauerplatz. Alte Bäume besser pflegen (z.B. oberer Kirchplatz). Neuen Bäumen mehr Wurzelraum geben, so dass sie auch groß und alt werden können. Den Uferpark nicht noch mehr zubetonieren (z. B. mit einem unnötigen Stadtbalkon) und als Park erhalten und nicht als Festmeile.“*

Kommentar 341 (FINr: 180): *“Wenn die PKW-Freundlichkeit der Innenstadt (Altstadt) deutlich besser wäre, dann würden mehr Leute dort einkaufen, dann würden die Geschäfte ihre Angebote verbessern und es würden sich qualitativ höherwertige Geschäfte aller Art ansiedeln. Die Architektur der neuen Gebäude in der Friedrichstrasse und in der Innenstadt ist eintönig (wie Gefängnisgebäude). Der geplante „Balkon“ am Stadtbahnhof würde die architektonische Missgestaltung weiter verschlechtern!“*

Kommentar 346 (FINr: 181): *“Radfahrer und Autos raus aus der Innenstadt! Gefährlich für Kinder und Erwachsene. Keiner weiss wo man fahren darf und wo nicht. Keine Billigläden Ramsch Handyshops und Wettbüros. Parkverbote durchsetzen. Uferanlagen vor Wildgrillern Pinklern und freilaufenden Hunden schützen. Mehr Präsenz von Polizei und Ordnungsamt!!!“*

Kommentar 347 (FINr: 182): *“Früher fand ich Markdorf die mit Abstand beste Stadt. Wenn man hier im Geschäft A nach etwas gefragt hat, was es nicht gab, verwies man einen zu Geschäft C. Dies ist Kundenservice. Ich denke nur durch ein gut Vernetzten Kundenservice kann man sich langfristig vom Online Handel abgrenzen. In Markdorf sind die Zeiten leider auch schon lange vorbei.“*

Kommentar 348 (FINr: 183): *“Es wäre wünschenswert wenn Ordnungskräfte (Polizei) öfter mal per Fußstreife präsent wären, so wie das früher mal gewesen ist. Was nützt schon ein Radfahrverbot im Uferpark und auf der Uferstraße wenn es niemand kontrolliert und Verstöße ahndet?“*

Kommentar 351 (FINr: 184): *“mehr Sitzplätze im Schatten an der Uferpromenade, an dem Denkmal bei der Wiese.“*

Kommentar 353 (FINr: 185): *“kleinere Imbissstände im Uferbereich“*

Kommentar 354 (FINr: 186): *“Die Weihnachtsbeleuchtung ist eher dürftig, an der Uferstraße fehlt sie komplett. Das lädt nicht wirklich zum Bummeln in der Innenstadt ein. Eine deutlichere Begrünung der Innenstadt - auch mit großen Blumenkübeln saisongemäß bepflanzt - würde zur Attraktivität beitragen.“*

Kommentar 355 (FINr: 187): *“Sitzgelegenheiten, Begeünung, kleine Spielstationen, mehr Cafés, mehr Angebote mit dem Aspekt der Nachhaltigkeit (z.B. auch in Bezug auf Bekleidung), Unverpacktladen zentral, Nähcafe“*

Kommentar 356 (FINr: 188): *“weniger, bzw. kein Autoverkehr in der Innenstadt - mehr GRÜN - Fahrradplätze unzureichend - Ebike-Ladestationen fehlen - Einkaufsangebote vielfältiger - Lammgarten dringend beibehalten, mit ein Alleinstellungsmerkmal von FN“*

Kommentar 358 (FINr: 189): *“bislang sind die Strassen der Innenstadt eher Verkehrswege aber weniger Verweilplätze mit Sitzgelegenheiten und Tischen wie auch Bepflanzung (Bäume, Rasen), um einfach da zu sein, mit Leuten ins Gespräch zu kommen, Schauen, Zeitung lesen etc. .Das muß nicht allein von der Stadt kommen sondern auch von den anliegenden Geschäften und Lokalen unterstützt werden. Gerade in die Karlstraße sollten Lokale ebenso mit Gastronomie (Tische, Stühle) ausweiten wie sie es auch zu Seestraße hin tun.“*

Kommentar 359 (FINr: 190): *“Sitzgelegenheiten aus Holz und nicht aus Metall oder Stein! Diese sind im Sommer heiss und im Winter kalt und laden nicht zum sitzen ein. Mülltonnen in der Innenstadt im Sommer wöchentlich leeren, vor allem Biomüll. Überquellende Mülltonnen sind nicht sehr einladend! Mehr Möglichkeiten, sich Trinkwasser kostenlos abzufüllen. Umstellung der Stadt-und Regionalbusse auf Elektro! Weniger Umweltverschmutzung, Lärm, Gestank! Die Stadt Friedrichshafen und ihre Industrie sollte da mehr Vorort akt ”*

Kommentar 360 (FINr: 191): *“mehr Kneipen etc., LEBEN in der Stadt auch am Abend“*

Kommentar 373 (FINr: 192): *“Ein großes Einkaufszentrum wie zb. Lagos Konstanz, Milaneo Stuttgart, Messepark Dornbirn Schönere (mehr) Spielplätze/Mehr „Spielmöglichkeiten“ für Kinder“*

Kommentar 374 (FINr: 193): *“Die Stadt sollte mehr für Kinder bieten. Ich finde die ungenutzten Grünflächen auf denen die Zelte am Seehasenfest stehen haben viel Potenzial. Diese Flächen sind aktuell nutzlos, anschauen tut sie auch keiner weil der Blick eines jeden in Richtung See geht. Vllt könnte da was mit Tieren, Spielgeräten oder ähnliches angelegt werden.”*

Kommentar 378 (FINr: 194): *“Die verkaufsoffenen Sonntage könnten mit einem anderen Essensangebot ausgestattet werden. Beim grossen Ringtreffen hat es die Narrenzunft vorgemacht und mit 15 Foodtrucks ein tolles kulinarisches Angebot geboten. Mal etwas anderes als immer Currywurst, Crepes und Schupfnudeln. Man muss nur mal das immer gleiche Konzept ändern wollen. Bands statt immer die ewig gleichen Zauberer, das Kulturufer machts vor. Und vor allem, ein bis zwei weitere Herrenmodegeschäfte wären gut“*

Kommentar 380 (FINr: 195): *“Mehr größere Bekleidungshäuser Zara, Tom Tailor, s Oliver... die auch Angebote für Männer haben“*

Kommentar 381 (FINr: 196): *“Eine Belebung der Karlstr. durch „Gartenwirtschaften“.“*

Kommentar 385 (FINr: 197): *“Das Konzept ‚Fussgängerzone‘ sollte dringend überdacht werden. So würden sich für den Aussenbereich der Läden und Kaffees neue Möglichkeiten ergeben. Das könnte dann eine Erlebniswelt werden oder ähnliches“*

Kommentar 390 (FINr: 198): *“Schade, dass das was schön ist verschwindet oder verschlechtert wird....Bebauung, Uferpromenade... Weniger rollender und stehender Verkehr vorne am See...”*

Kommentar 391 (FINr: 199): *“Verkehrschaos in der Stadt reduzieren, bei gleichzeitig guter Erreichbarkeit. Keine Aussperrung von Autos.“*

Kommentar 392 (FINr: 200): *“Rechtschreibung: ..., das Sie sich auch für FN vorstellen könnten! - mehr Grün - nicht so viele Bäcker u. Brillenläden - der Uferpark ist schön, so wie er ist, vor allem der Baumbestand sollte nicht gefällt werden - breite Treppen zum See hin (wie z.B. in Bregenz) kann ich mir gut vorstellen“*

Kommentar 393 (FINr: 201): *“Wir sollten, statt die Wiesen großflächig zu lassen viele kleinere Begrünungen haben.“*

Kommentar 394 (FINr: 202): *“Die Verkehrslage in der Innenstadt ist insbesondere im Sommer unzumutbar. Man müsste schaffen den Durchgangsverkehr aus der Friedrichstr.“*

herau zu halten - mit Anliegerstr.? Ein hohes Problem sind die Navis, die sehr viele Reisende aufgrund der kürzeren Streckenführung durch die Stadt leiten anstatt über die Bundesstraße. Der Verkehr der „Durchreisenden“, die keinen Mehrwert aufgrund Touristik erfüllen sollten dringend aus der Stadt eliminiert werden.“

Kommentar 397 (FINr: 203): *“Ich frage mich schon seit wir hier wohnen, wie man es geschafft hat eine so schlechte Situation im Einzelhandel zu erreichen. Der übliche Umsatzeinbruch des Einzelhandels im „Sommerloch“ sollte durch die Touristen locker zu kompensieren sein. Aktuell fahren viele Touristen nach RV, Ulm oder Konstanz zum Shoppen. Die traurige FN-er Innenstadt und die paar Ramschläden im Bodenseecenter locken halt nicht. Ich empfehle den kulturverantwortlichen der Stadt einen Ausflug ins Blautal Center.“*

Kommentar 399 (FINr: 204): *“Zeitliche Intervalle des ÖPV müssen verbessert werden
Kostenloses Parken für 1 Stunde ”*

Kommentar 400 (FINr: 205): *“mehr Fahrradstellplätze in der gesamten Innenstadt“*

Kommentar 403 (FINr: 206): *“Historische Bausubstanz erhalten fände ich sinnvoll.“*

Kommentar 407 (FINr: 207): *“Ich wünsche mir mehr grüne Inseln, nicht nur hier und dort ein Blumenkübel. Eine Belebung besonders abends und im Winter würde ich auch schön finden bspw. Livebands im Zeppelinmuseum. Auch die Kneipenkultur könnte besser sein ;-)“*

Kommentar 408 (FINr: 208): *“Unverpacktläden, Secondhand-Läden, Vintageläden, Ateliers mit handgemachten Produkten, Plattenläden, alternative Läden, soziale Kantine (Kooperationsprojekte für Menschen mit Behinderung oder Migationshintergrund, vgl. Café Bezner der Bruderhausdiakonie RV)“*

Kommentar 411 (FINr: 209): *“mit dem Auto in die Innenstadt ist als ob man durch ein Nadelöhr muß. Deshalb bitte die Radwege stärken - Fahrradstraßen einrichten, mehr Vorfahrt für die Radfahrer als Einbahnstraße die Karlstraße für Autos öffnen“*

Kommentar 417 (FINr: 210): *“wenig bis keine möglichkeiten draußen zu sitzen in Gastronomie, außer am see. Keine attraktiven Cafes / Bars für junge Leute. Unfreundlich für Fahrradfahrer.“*

Kommentar 420 (FINr: 211): *“Mehr alternative Cafes, Kneipen“*

Kommentar 422 (FINr: 212): *“unbedingt mehr gemütliche Cafes, wie z. B. Karamell, bessere Modegeschäfte, mehr Gastronomieangebote für Jugendliche, Studenten mit günstigeren Preisen, wie z.B. das Cafe Hertz von den ZU-Studenten früher.“*

Kommentar 423 (FINr: 213): *“mehr Abwechslung an Geschäften“*

Kommentar 426 (FINr: 214): *“Mehr Abendprogramm für jüngere/junge gebliebene Menschen“*

Kommentar 427 (FINr: 215): *“mehr (mobile) Sitzgelegenheiten im Park an der Uferpromenade“*

Kommentar 428 (FINr: 216): *“Als Radfahrer finde ich die gepflasterten Radwege unmöglich!! Trennung Fußgänger/Radfahrer an der Friedrichstraße unbedingt nötig Straßenüberquerung/Richtungswechsel, in vielen Teilen der Stadt für Radfahrer sehr umständlich. Zuviel betonierte Plätze/ keine Aufenthaltsqualität z. B. : Adenauerplatz, oberer Kirchplatz, Franziskusplatz, Buchhornplatz, Uferpromenade äü“*

Kommentar 429 (FINr: 217): *“Gerade für junge Erwachsene ist in der Friedrichshafener Innenstadt hinsichtlich Nachtleben nicht viel bis garnichts geboten. Eine schöne, rauchfreie Bar bzw. mit abgegrenztem Raucherbereich in der Innenstadt wäre hier sehr wünschenswert. Verglichen dazu sind andere Innenstädte wie etwa Ravensburg und Lindau hierbei viel weiter. Außerdem sollte der Fußgänger/Radfahrweg an der Friedrichsstraße eine Trennung von Fußgängern und Radfahrern haben, nicht wie aktuell (horizontale Trennung). “*

Kommentar 430 (FINr: 218): *“Sitzgelegenheiten, mehr Grün, Belebung des toten Adenauerplatzes und Aufwertung, schnelle (!) Weiterentwicklung des Zollareals mit Einzelhandel und Gastronomie“*

Kommentar 433 (FINr: 219): *“Mehr Mut in der Architektur Mehr Kneipen und Musikangebot/Bands Mehr Fahrradständer, die nicht dauerhaft belegt sind (siehe Medienhaus) Endlich eine gute Lösung für den Fahrradweg Friedrichstrasse Andere Infoquellen als nur über die SZ“*

Kommentar 435 (FINr: 220): *“Ein elektro Stadtbus der in einer Schleife den Tag über durch FN fährt. Dringend Sitzmöbel + Bäume auf den Adenauerplatz. An zentraler Stelle eine Infowand mit allen Veranstaltungen Kultur, Sport, Events ect. Friedrichshafen hat viel zu bieten nur weiß man es nicht immer. Verbesserung der Karlstrasse mit schöneren Verkaufsständer + Pflanzen ohne aber die Park und Halteplätze der vielen Lieferautos einzu-*

schränken. Die Einbahnregelung wäre nach wie vor ein Versuch das Chaos zu minimieren
“

Kommentar 436 (FINr: 221): *“weitgehende Befreiung von KFZ-Verkehr für die Innenstadt; deutlich mehr Fahrradfreundlichkeit; mehr/häufigerer öffentlicher Busverkehr, auch Kleinbusse; Fassadenbegrünung; ”*

Kommentar 443 (FINr: 222): *“Musikmuschel, hauptsächlich in der warmen Jahreszeit besser ausnutzen. Hobbymusiker, Teile vom Musikvereinen=Combos, Musikschule. Einen Obolus für Ihre musikalische Kunst. Diese Kosten kann man für viele Jahre an einer an einer moderaten Uferparkrenovierung einsparen bzw. ausgeben. Musik, jeder Richtung, gehört auch in die Innenstadt. Das Kopfsteinpflaster kann technisch abgeschliffen und die teilweise zentimetergrossen Fugen ausgefüllt werden. Darauf lässt sich“*

Kommentar 446 (FINr: 223): *“Markthalle, Food-Trucks“*

Kommentar 448 (FINr: 224): *“Parkmöglichkeit, kleiner Zug der ständig durch Stadt fährt“*

Kommentar 449 (FINr: 225): *“Adenauerplatz schön gestalten mit mehr grün und Sitzbänken. Bordsteine entfernen Gehweg und Fahrbahn auf eine Ebene, dies wäre eine Erleichterung für behinderte Mitbürger. Einkauf in der Stadt und Kauf per Internet, hierzu muss man sich Gedanken machen. Die Händler müssen bieten, was das Netz nicht bieten kann. Einkaufspaß mit freundlicher Beratung, innovative Ladeneinrichtung, kreative Angebote. Einheitliche Öffnungszeiten. Die Digitalisierung ist ein Schlüsselfaktor für die Stadt .”*

Kommentar 450 (FINr: 226): *“Mehr Eigeninitiative der Händler, eine positivere Einstellung zu unserer Stadt bei der Bevölkerung und dem Handel, wäre der erste Schritt. Die Umgestaltung der Schanzstraße (Zollgebäude und City Passage) und des Adenauerplatzes der zweite. Dafür könnte der Markt aus meiner Sicht auch dauerhaft verlegt werden. Nur noch für den Freitagsmarkt den Adenauerplatz frei zu halten ist zu schade. Nur mit einer attraktiven zweiten Reihe können die Besucher vom See abgelenkt werden. ”*

Kommentar 451 (FINr: 227): *“Längere Öffnungszeiten der Außengastronomien und bei Festivitäten. Westlicher Teil des Adenauer Platzes aufwerten und beleben. Insgesamt mehr Grünflächen in der Fußgängerzone schaffen.“*

Kommentar 453 (FINr: 228): *“Kostenlose Parkplätze“*

Kommentar 456 (FINr: 229): *“Spiel Möglichkeiten VOR den Geschäften, schaukeln in der Innenstadt, hochwertige Gastronomie, coole Bars fehlen sehr, Sitzmöglichkeiten (Stufen/Platteaus vor der Nikolauskirche) auf dem Adenauerplatz, Oberer Kirchplatz mit Gastrono-*

mie auf dem Zollgebäude, Stadtverwaltung sollte sich mal dafür interessieren - hinterfragung des Stellenwertes (zollgebäude)- andere Städte hätten solche Filetstücke mit Kuss-hand gestaltet und die Chance genutzt - wir sitzen es 10 Jahre lang aus .. Sehr schade“

Kommentar 459 (FINr: 230): *“Mitnahme von Fahrrädern in Bussen“*

Kommentar 461 (FINr: 231): *“Wie weit reicht die „Innenstadt“? Es fehlen Fragen zum Einkaufsverhalten außerhalb der „Innenstadt“.“*

Kommentar 462 (FINr: 232): *“ein Zusammenschluss von kleineren Läden, evtl. mit Mini-Gastronomie“*

Kommentar 463 (FINr: 233): *“Die Stadt muss sich als allererstes um die Attraktivierung kümmern: Bänke, Grün, Bodenbeläge, KONTROLLE der Gestaltungssatzung und ganz besonders um das immense Müll-Problem!“*

Kommentar 473 (FINr: 234): *“wie bereits vorher beschrieben, keine Fastfood-Touristenrestaurants sowie keine Döner und Pizzastände, lieber einheimische Restaurants mit guter Küche oder eben wie z. B. Aran mit qualitativ guten Snacks und gutem Kuchen“*

Kommentar 474 (FINr: 235): *“Die Händler sollten sich auf einheitliche und längere Öffnungszeiten einigen, z.B. bis 19 Uhr. Als Berufstätiger komme ich unter der Woche nie vor 18 Uhr zum einkaufen. Optisch muss die Innenstadt unbedingt aufgewertet werden. Mehr Grün, mehr Sitzmöglichkeiten und Spielbereiche für Kinder, die vom Autoverkehr in der Fußgängerzone geschützt sind. ”*

Kommentar 476 (FINr: 236): *“Bepflasterung ist sehr uneinheitlich und teilweise stark reparaturbedürftig (Adenauerplatz) und es sollte mehr Grünflächen geben. Die Aufenthaltsqualität am See ist toll, aber in der Innenstadt wirkt das Ganze oft nicht sehr einladend. Zudem finde ich die Konzerte am Marienplatz in Ravensburg sehr gelungen, sowas in dem Umfang in der Innenstadt könnte ich mir für Friedrichshafen auch gut vorstellen.“*

Kommentar 482 (FINr: 237): *“Ich glaube nicht, das es mit weiteren Sitzgelegenheiten oder mehr Begrünung eine Aufwertung der Innenstadt gibt. Sie fahren doch sicher auch nicht nach Ravensburg, Konstanz oder Stuttgart um sich dann gemütlich an eine begrünte Stadtecke auf eine tolle Bank zu setzen. Belebung der Geschäftsvielfalt!!!“*

Kommentar 483 (FINr: 238): *“Die Uferpromenade in Teilen, wirtschaftlich vertretbar (ggf. in Anlehnung an Bregenz) modernisieren. Altes/Gutes bewahren, durch Neues (gute Ansätze finden sich in dem neuen Gestaltungskonzept wieder). Gastronomie (eigene Identität es fehlt an ganzjährigen attraktiven Angeboten. Für was soll FN in Zukunft stehen? Es*

braucht ein ganzheitliches Konzept! Regionales herausstellen! Die Stärken der Bodenseekultur in den Fokus rücken. Kooperationen mit Brauereien (Brauhaus), Schloss/Wein eingehen..."

Kommentar 485 (FINr: 239): *"Zurest muss es mal viele grüner werden, neue schöne Sitzbänke, schöner Abfallbehälter, mehr nette Bars oder Cafés, Sauberkeit... es ist einfach nur ekelig... Kaugummis und Flecken auf dem Boden. Alles macht einen lieblosen und schmutzigen Eindruck. Dann sollen die diversen Ramschläden weg. Mehr Ordnungsdienst. In anderen Städten wird gerade auch zur Ordnung aufgerufen mit Bußgeldern"*

Kommentar 487 (FINr: 240): *"Der Innenstadt fehlt es an Ausstrahlung. Die Pflastersteine sind eine Katastrophe, und die Plattenbeläge billig."*

Kommentar 489 (FINr: 241): *"Wir haben viele Geschäfte die das ältere Publikum anspricht. Das Parkhaus ist zu teuer, die erste Stunde sollte frei sein, dann würden mehr auch für kurze Erledigungen in die Stadt kommen. Die Menschen werden immer bequemer und viele denken bevor ich in der Stadt viel Geld fürs Parken zahlen und dann doch nicht finde was ich suche wird mehr im Internet bestellt."*

Kommentar 492 (FINr: 242): *"Wir haben in Friedrichshafen zu viele Bäckereien, Apotheken, Optiker. Kleinere Läden die Touristenware bieten."*

Kommentar 493 (FINr: 243): *"Modernere Cafés!!!"*

Kommentar 495 (FINr: 244): *"Sitzten am See/Zugang zum See (kommt ja mit dem Uferpark) Gezielt junge, interessierte Gastronomen ansprechen - es fehlt der Bereich Kneipe, Lounge, Bar in der Innenstadt - hier müssen wir unbedingt etwas tun!"*

Kommentar 498 (FINr: 245): *"Großer, kostenloser Parkplatz z.B. Messeparkplatz und von dort direkte Buslinie (30 Minuten-Takt) zum Busbahnhof. Mehr Leihräder an zentralen Orten (Bahnhof, Busbahnhof, große Parkplätze). Friedrichstraße Gehsteig absenken und Fußgängerbereich, kein Durchgangsverkehr, Fahrzeuge (Busse und PKW) dürfen die Friedrichstraße im Schritt-Tempo benutzen."*

Kommentar 500 (FINr: 246): *"Kirchplatz beleben, Kneipen wo man auch mal Dart oder Billard spielen kann,. Weniger Pizzerias und Dönerläden dafür sowas wie der Beachclub in der Innenstadt. Karlstrasse für Rollstuhlfahrer gerechter machen dort stehen zu viele Aufsteller und Schütten. Am Ruderverein eine schöne Einkehrmöglichkeit wäre auch schön. Weniger Partyboote (muss nicht jedes Wochenende von Mitte Mai bis September sein) "*

Kommentar 503 (FINr: 247): *“- wir brauche wesentlich mehr und ganzjährige Gastronomie - wir brauchen Bars in der Innenstadt für den Abend - wir brauchen viel mehr Geschäfte - wir brauchen rund um FN endlich attraktive Radtourrouten und Wanderrouten!”*

Kommentar 505 (FINr: 248): *“Besseres Angebot, mehr Grün, mehr Sitzgelegenheiten, bessere Parkmöglichkeiten“*

Kommentar 506 (FINr: 249): *“Friedrichshafen braucht einen guten Mix aus Einzelhandel und Gastronomie (Kaffee bis Kneipe) und das an einem Fleck wie z.B.: am Andenauer-Platz. Oder man könnte die gesamte Ufer-Promenade endlich ab der B31 so gestalten das ganz an der Straße viel Gastronomie angelegt wird, dann kommen die Grünflächen des Parks und ganz vorne eben die Flanier-Meile mit dem See. Dies könnte um attraktive Geschäfte auf der anderen Seite der Straße ergänzt werden.“*

Kommentar 510 (FINr: 250): *“Kurzstreckenticket Bus (1€ Ticket von Park&Ride Gelegenheiten bzw. Strecken unter 5 Haltestellen) Längere Möglichkeiten der Bewirtschaftung von gastronomischen Aussenbereichen in den Sommermonaten“*

Kommentar 518 (FINr: 251): *“weniger Schuh und Brillengeschäfte, mehr Abwechslung“*

Kommentar 519 (FINr: 252): *“Ich weiß, Friedrichshafen ist nicht wie München oder Hamburg oder sogar Amsterdam oder Rotterdam, aber wenn Friedrichshafen mit Konstanz oder einer anderen Stadt am Bodensee konkurrieren möchte, hätte es die Stadt interessanter machen sollen, indem es mehr Sitzgelegenheiten gab, um einfach die Aussicht zu genießen. Die Straßen der Stadt werden sauber gehalten. Bettler und Obdachlose sollten entfernt werden. Mehr Werkzeuge, um Vögel und Bienen anzuziehen. Orte, an denen Kinder spielen können.“*

Kommentar 522 (FINr: 253): *“ .“*

Kommentar 523 (FINr: 254): *“Cafés wie das Café Karamell z.B. Die [...] Läden rauswerfen und austauschen gegen - z.B. Douglas, Mango, Zara... K42 die Bibliothek rauswerfen und mehrere Läden integrieren wie das Lago Wer braucht eine Bibliothek mitten in der Stadt, da sind die Parkmöglichkeiten begrenzt und teuer!“*

Kommentar 526 (FINr: 255): *“Aufwertung Sitzmöglichkeiten am See“*

Kommentar 527 (FINr: 256): *“auf jeden Fall die schon angesprochene vermehrte Begrünung, weniger Asphalt Förderung der Ansiedlung von kleinen Läden, die etwas besonderes anbieten (Kunsthandwerk, Design, Weinverkauf,.....) - statt z.B. diese Billig-Wegwerf-*

Klamottenläden also mehr auf die Qualität des Angebots Einfluss nehmen es fehlen auch kleine Kaffee-/Bars. Ich finde, Ravensburg ist da ein schönes Beispiel.“

Kommentar 528 (FINr: 257): *“Sperrzeiten viel zu hart. S. RV um 11 auf dem Marktplatz. Kein Verkehrskonzept... es können nicht in einer wachsenden Stadt die Straßen zurückgebaut werden. Anbindung de Parkhäuser muss bestehen bleiben! Vielleicht Tunnel....“*

Kommentar 529 (FINr: 258): *“ÖPNV verbessern (in Ulm kann man an Wochenenden kostenlos fahren), auch höhere Frequenz der Buslinien, um Pkws aus der Innenstadt fernzuhalten (auf keinen Fall Parken noch billiger machen und Parkplatzangebot vergrößern)“*

Kommentar 530 (FINr: 259): *“Freilauffläche für Hunde“*

Kommentar 531 (FINr: 260): *“ÖVP sollte günstiger eventuell kostenfrei werden Die Tarifstruktur um den See ebenfalls, es fehlen z.B.Mehrfachkarten“*

Kommentar 533 (FINr: 261): *“Es sollten Unterstützungen für kleine Geschäfte (nicht Ketten) geschaffen werden, so dass sich wieder individuelle Geschäfte in der Innenstadt ansiedeln und halten können (nicht nur Gastronomie). Außerdem sollten die Parkgebühren gesenkt werden, da diese sehr hoch sind und dies die Geschäfte noch unattraktiver im Vergleich zum Onlinehandel macht.“*

Kommentar 534 (FINr: 262): *“Mehr Grünflächen, schöneren Spielplatz, Restaurants mit besseren Preis-Leistungsverhältnis, Fahrradverbot kontrollieren, Promenade nicht am Bootshafen“*

Kommentar 536 (FINr: 263): *“Die Stände bei den großen Märkten zb kulturufer oder Weihnachtsmarkt sind sehr lieblos gestaltet und es ist jedes Jahr das gleiche geboten. Sehr unattraktiv und langweilig.“*

Kommentar 537 (FINr: 264): *“Bei Neubauten zukünftig ästhetische Kriterien wesentlich stärker gewichten.“*

Kommentar 539 (FINr: 265): *“Wir Häfler und Nichthäfler brauchen keine großartige Umgestaltung des Uferparkes - so wie der Uferpark zur Zeit ist, werden wir von vielen Nichthäfler beneidet!!“*

Kommentar 541 (FINr: 266): *“Mehr Grün, mehr Brunnen“*

Kommentar 543 (FINr: 267): *“Stadt wieder öffnen für Autos. Rathausplatz wieder als Parkplatz nutzen“*

Kommentar 547 (FINr: 268): *“Shoppingnächte verbunden mit Themen zb. Kunst/ Blaue Nacht in Lindau, Wettbewerbe für Schaufenstergestaltung, Architektur von Gebäuden. Die Platzgestaltung zb. des Adenauerplatzes sollte mehr Grün, Sitzmöglichkeiten (im Schatten) enthalten. Auch der Freitags- und Samstagsmagkt sollte attraktiviert werden. Vorbild Ravensburg! Flohmarkt in der Innenstadt...”*

Kommentar 549 (FINr: 269): *“Wer in der Stadt tatsächlich einkauft komm mal ins Café oder Restaurant geht, könnte die Parkgebühr erstattet bekommen. Sozusagen eine Ausweitung der Häfler Münze. ich denke, dass Parkgebühren immer noch viele Menschen vom Einkauf in der Stadt abschrecken. Es fehlt ein Kaufhaus w Kaufhof oder Karstadt.“*

Kommentar 550 (FINr: 270): *“Mehr Grün in der Stadt ja, aber keine Fassaden und Dachbegrünungen da langfristig umweltschädlich. Bei Neubauten müssen die Außenarchitektur und die Fassadengestaltung interessanter, abwechslungsreicher und attraktiver gestaltet werden!! (Negative Beispiele sind die tristen, einfältigen Fassaden der Ostermann-Bauten.) Beim Neubau von Wohnhäuser sollte auf die einplanung von 4-Zimmer-Wohnungen zu akzeptablen Preisen geachtet werden. Zur Zeit werden nur 3-Zimmer-Wohnungen erstellt/angeboten.“*

Kommentar 551 (FINr: 271): *“- keine Autos in der Fußgängerzone - Ampelschaltung an Ampel Richtung Metzstr./Nordstadt (Biomarkt, Apotheke, Ärzte) fußgängerfreundlicher gestalten (häufigere Grünphasen für Fußgänger)“*

Kommentar 552 (FINr: 272): *“mehr „Parkplätze“ für Fahrräder Schließfächer für Fahrradhelme bei Fahrradständern Busse samstags immer kostenlos; siehe Tübingen“*

Kommentar 554 (FINr: 273): *“Weniger Geld VERSCHWENDEN für Dinge die eh schon da sind!“*

Kommentar 561 (FINr: 274): *“Park- und ÖPNV-Preise senken. Da baut man eine Fußgängerbrücke für 3 Mio, die vermutlich nicht viele nutzen. Mit dem Geld kann man Parkhäuser und ÖPNV subventionieren“*

Kommentar 562 (FINr: 275): *“Gestaltung, die zum Verweilen einlädt; hochwertigere Geschäfte (nicht 1€-Shops, Tedi, H&M, Schmuck Brigitte etc.)“*

Kommentar 564 (FINr: 276): *“Zum einen finde ich das Angebot für Bekleidung zu gering. Es gibt nur relativ teure Anbieter oder billiganbieter. Ein Modehaus welches junge Mode, besonders auch für Herren vertritt, gibt es eigentlich nicht. Das Gastronomieangebot ist nicht zumutbar. Die Lokale in der ersten Seereihe sind fast alle vom PreisLeistungsverhält-*

nis her sehr schlecht. Auch wegen des teilweise miserablen service. Nur wenige laden zum Besuch und bleiben ein..."

Kommentar 566 (FINr: 277): *"Friedrichshafen muss offener und abwechslungsreicher werden. Auch die Anwohner in der Innenstadt sollten toleranter sein. Wer in der Innenstadt lebt, muss mit Trubel rechnen. Das Rathaus-Café muss im Sommer bspw. um 22 Uhr schließen - wegen des Lärms."*

Kommentar 567 (FINr: 278): *"Schließung des Pier 40, jede Nacht Lärm, jedes Wochenende Prügeleien"*

Kommentar 568 (FINr: 279): *"mehr Kontrollen am Uferweg bezüglich unverschämter, zu schneller Radfahrer (da ja eigentlich gar nicht erlaubt im Sommer) günstigere ÖPNV-Angebote und höhere Parkgebühren, um PKWs aus der Innenstadt rauszuhalten"*

Kommentar 572 (FINr: 280): *"Bitte aus der Friedrichstraße einen gemischten verkehrsraum machen. Für Autos unattraktiv machen, aber nicht verbieten."*

Kommentar 573 (FINr: 281): *"Für junge Erwachsene sollte mehr angeboten werden, z.B. mehr Veranstaltungen."*

Kommentar 574 (FINr: 282): *"weniger verkehr in der Fußgängerzone und Friedrichstrasse"*

Kommentar 580 (FINr: 283): *"Mir fehlen in der Innenstadt schöne Plätze zum Sitzen und eine Kleinigkeit zu essen oder zu trinken. Es gibt nur am See, die Touristenrennbahn und dahinter in der Stadt gibt es kaum etwas. Auch fehlen kleinere Läden, die nicht nur die üblichen Ketten sind. Z.B. Fairtradeläden mit Kleidern oder Läden mit bestimmten Konzept."*

Kommentar 584 (FINr: 284): *"Bratwurst Bude, foodtrucks, Obst und Gemüse Verkaufsstände auf dem Adenauerplatz. Um den Brunnen Sitzgelegenheiten. Begrünung. Diese Maßnahme sollte permanent vorhanden sein. Der Wochenmarkt sollte dann eine andere Aufstellung bekommen . "*

Kommentar 585 (FINr: 285): *"Es müsste einfach heimeliger werden"*

Kommentar 588 (FINr: 286): *"Geschäfte könnten vielfältiger sein, Marktkörble fehlt Evtl. Imagekampagne, zu viele Häfler gehen nicht in FN einkaufen Parkgebühren vergünstigten"*

Kommentar 590 (FINr: 287): *“Größerer Mix an Einzelhandelsgeschäften, z.B. Outdoor
Es fehlen grundsätzlich urige Kneipen!“*

Kommentar 592 (FINr: 288): *“Bessere Radwege und eindeutige Trennung von Rad- Fuß-
gänger“*

Kommentar 594 (FINr: 289): *“Mehr Bepflanzung und Grünflächen“*

Kommentar 595 (FINr: 290): *“wünsche mir einen „Unverpackt Laden“. Bekleidungsge-
schäft, das auf Nachhaltigkeit und fairen Handel setzt. Fischgeschäft mit Imbiß. Laden-
leerstand am Buchhornplatz schon über viele Jahre. Wie ist das möglich?“*

Kommentar 596 (FINr: 291): *“Um die Bäume an der Uferstrasse mit genügend Abstand
mauern ziehen als Sitzgelegenheiten. Vorteil, Wurzeln sind geschützt, boden um die Bäu-
me wird nicht zertreten und Sitzgelegenheiten kommen hinzu. Der Adenauer Platz müsste
mehr begrünt werden. Flachdächer in der Innenstadt begrünen.“*

Kommentar 597 (FINr: 292): *“Cafeangebot, wo man für jemand anderen einen Cafe ´mit-
bezahlen kann“*

Kommentar 598 (FINr: 293): *“Machen Sie mit dem Gemeinderat eine Städtetour nach
RV-KN-Bregenz Sie werden es erkennen“*

Kommentar 601 (FINr: 294): *“Weniger Bestuhlung in der Fußgängerzone und an der Pro-
menade Mehr Fahrradabstellplätze“*

Kommentar 603 (FINr: 295): *“Mehr Begrünung in der Fußgängerzone und Adenauerplatz
s. hierbei z.B die Stadt Tübingen!!! mehr Sitzgelegenheiten in der Fußgängerzone, Ufer-
promenade verschönern z.B. ansprechendere Geländer, schönere Lampen. Bessere Läden
wie z.B. Reischmann in Ravensburg in FN ansiedeln.“*

Kommentar 604 (FINr: 296): *“Gemütliche Bars grüne Fassaden Gassen durch Hinterhöfe
führen, Leerstehende Häuser beleben Fahrradwege die nicht über rumpeliges Pflaster
führen besseres Angebot und engagiertes Personal in manchen Geschäften.“*

Kommentar 605 (FINr: 297): *“Blumentröge bunt anmalen und mit freundlicher Wechsel-
bepflanzung versehen. Mehr Sitzgruppen zum Verweilen anbringen. GeschäftsleuteN
bepflanzte Blumenkübel zur Miete anbieten, siehe Stadt Freiburg. Inneren Kern
der Altstadt zur absoluten Fussgängerzone machen. In den Parkhäusern 10% der
Parkplätze für 1 Stunde freies parken freigeben. Verkehrsführung Altstadt ändern.“*



Kommentar 606 (FINr: 298): *“Attraktivität der Läden um den Online-Handel zu verringern --> Frage: Warum bestell ich soviel im Internet? Weil ich es dort bekomme! Mehr Vielfalt und nicht nur Banken, Optiker und Mobilfunkläden. Aufenthaltsqualität steigern --> grüne Plätze an denen man sich aufhalten kann, ohne in Tretminen (Hundehaufen) zu stehen; Sitzplätze zum Plaudern; Bäume Öffnen der Hinterhöfe“*

Kommentar 608 (FINr: 299): *“längere Sperrzeiten bei „City of Music“, bei besonderen Anlässen(z.B. WM 2014) feiern in der Innenstadt, Märkte an den See verlegen, mehr Jugendarbeit der Gemeinderatsfraktionen, damit nicht 80jährige nochmal kandidieren, keine sinnlosen Projekte, wie z.B. die Fahrradbrücke, ...“*

Kommentar 609 (FINr: 300): *“Mode: nicht nur von Billigerherstellern und nicht nur auf Jugend ausgerichtet Spielmöglichkeiten, die auch für Kinder über 8/9 interessant sind; ein Kletterzeppelin mit Rutsche ist sehr wenig“*

Kommentar 610 (FINr: 301): *“Stärkere Aufgrünung, aber erst nach Test mit sog. „Wanderbäumen“ um langfristig eine positive Entwicklung und gute Raumgestaltung zu erzeugen „*

Kommentar 611 (FINr: 302): *“Kein Kopfsteinpflaster in der Karlstraße, Buchhornplatz, Adenaureplatz, Kirchplatz um den Straßencharakter zu beseitigen!“*

Kommentar 612 (FINr: 303): *“Ich wünsche mir eine verstärkte Stadtreinigung (Frequenz, Personal), schönere Beläge von Straßen und Plätzen (d.h. hochwertige Plattenbeläge, die einfach gereinigt werden können), die Sperrung für privaten Kfz-Durchgangsverkehr, mehr Informationen für Gäste (z.B. Infos für Radtouristen).“*

Kommentar 613 (FINr: 304): *“Ich würde mich über ein gemütliches Cafe freuen - nicht an der Uferstraße. Eine Schokolaterie wäre eine Bereicherung, ein Geschäft mit Wolle, Stoff, Stickgarne etc. fehlt auch, da Rödel wenig Auswahl hat.“*

Kommentar 614 (FINr: 305): *“gepflegte Bars, Livestyle“*

Kommentar 615 (FINr: 306): *“Kneipen mit Musikin der Innenstadt - nicht am See!, die auch im Winter geöffnet sind“*

Kommentar 616 (FINr: 307): *“Die Stadt muss mehr belebt werden mi Geschäften und Gastronomie. Aktivitäten dürfen nicht aus der Stadt verlagert werden zB nach Fallenbrunnen und Fischbach. Keine seelenlosen Wohnklötze mehr bauen - es gibt schon genug. Bestehende Gebäude für Gastronomie und Kleinkunst und kleine Indoor Bauernmärkte usw freigeben. Zum Beispiel das Zollgebäude, es gibt noch mehr Beispiele. Fachleute*

konsultieren (keinen Sachbearbeiter - von denen haben wir genug), sondern kreative und innovative Menschen.“

Kommentar 617 (FINr: 308): *“Bis zu einer weiteren Nutzung die Hüni-Wiese als stadtnaher Parkplatz nutzen.“*

Kommentar 618 (FINr: 309): *“Begrünte Innenstadtflächen z. B. Marktplatz, Verkehr aus der Innenstadt rausnehmen, im Sommer längere Öffnungszeiten für Gaststätten mit Außenbestuhlung“*

Kommentar 619 (FINr: 310): *“Mehr Bepflanzung in der Stadt, die Stadt gemütlicher wirken lassen, wie z. B. Überlingen, Ravensburg oder Konstanz. Abends/nachts würden evtl mehr Buslinien die Bars, Kneipen etc. attraktiver machen“*

Kommentar 620 (FINr: 311): *“Rad-Fußweg Friedrichstr. eine einzige Katastrophe, blöder geht's nicht mehr!!“*

Kommentar 621 (FINr: 312): *“Parkplatz hinter der Esso / beim Ruderhaus in einen schönen Park mit attraktivem riesigen Spielplatz verwandeln (wie z.B in Magdeburg), eine Fahrradstraße, die an der Innenstadt vorbei führt, so dass der Radverkehr nicht durch die Stadt geht, mehr grün/ weniger Parkplätze.“*

Kommentar 622 (FINr: 313): *“Gastronomiegestaltung die auch Menschen zwischen 25 und 40 Jahren anspricht. Cocktailbar mit legerem Ambiente fehlt völlig. (Außer Hotelbars) Cafe/Kneipe mit Billiard/Dart (rauchfrei) das auch noch Abends nach Ladenöffnungszeiten geöffnet hat. Ein Ersatz für das Marktkörble wäre wünschenswert (ist vermutlich mit Teurich erfolgt) Belegung der Einkaufspassagen (Buchhornpassage, Schanzstrasse, etc.). Sehen nicht einladend aus. Strandcafe, Sitzgelegenheiten auf dem Wasser mittels Stegen.“*

Kommentar 624 (FINr: 314): *“Mehr Vielfalt des Warenangebots. Maßnahmen, die Besucher nicht nur am Wochenende nach FN lockt, sondern auch unter der Woche. Dies würde auch die Einzelhändler unterstützen. Kostenfreies oder zumindest günstigeres Parken, das die Menschen nicht nur zum schnellen Einkaufen, sondern auch einmal zum längeren Verweilen animiert. Mehrere „grüne Inseln“ mit Sitzgelegenheiten in der Innenstadt. Auch wenn man eine Stadt wie FN nicht mit Ulm vergleichen kann, gibt es dort viel Nachahmenswertes.“*

Kommentar 625 (FINr: 315): *“Fassadenbegrünung, (Rock-)Konzerte wie Limp Bizkit 2018.“*

Kommentar 626 (FINr: 316): *“Kostenloses Parken in Markdorf zeitlich begrenztes kostenloses Parken in Wasserburg“*

Kommentar 627 (FINr: 317): *“Schöne Cafes, im Sommer ist der BeachClub das einzig angenehme Cafe, im Winter sieht es sehr, sehr düster aus mehr Veranstaltungen an der Promenade“*

Kommentar 628 (FINr: 318): *“Mehr Attraktivität der Innenstadt durch Cafes/ Kneipen. Weniger Bäckereien mit angeschlossenen Cafe. Aufwertung der Friedrichsstr.. Leerstehende Geschäfte wie gegenüber vom CA beleben. Attraktive Gastronomie im Stadtkern/ gut bürgerlich. Durch das Schließen des Lukullums ist Bedarf.“*

Kommentar 631 (FINr: 319): *“Mehr Treffpunkte zum einfachen Verweilen, mehr direkten und freien Zugang zum Wasser“*

Kommentar 632 (FINr: 320): *“Die Promenade könnte bis zum Bahnhof autofrei weitergeführt werden. Attraktive Sitzmöglichkeiten ohne Konsumzwang fehlen an der Promenade (evtl. breite Treppen, die ans Wasser führen)“*

Kommentar 633 (FINr: 321): *“Uferstrasse - mehr Sitzmöglichkeiten im östlichen Uferbereich vor allem Bank ohne Gastronomie - etwas gehbehindert benötige ich immer wieder Sitz- oder Ruhepause Sehr schön sehe ich immer wieder die Uferstrasse in Überlingen - einfache Sitzbänke Beton oder Beton mit Holz und Blumenbeete am Ufer direkt in grossen Beeten oder Betonkästen. Unsere schönen Blumenbeete befinden sich meist hinter den Sitzgelegenheiten - im Park. Rathaus und Franziskusplatz - grosse Brunnen kein Grün Schade. ”*

Kommentar 634 (FINr: 322): *“Autos in der Fußgängerzone sollten stärker kontrolliert werden. Nur, wer ein begründetes Anliegen hat, sollte hineinfahren dürfen. Aktuell ist zuviel Auto-Verkehr in der Fußgängerzone.“*

Kommentar 635 (FINr: 323): *“Die vielen leerstehenden Geschäfte mit Leben füllen. Vielfältigere kleine Geschäfte mit besonderem Angebot. Mehr -gerne auch kleine- Cafés. Mehr grün und schöne Sitzgelegenheiten.“*

Kommentar 636 (FINr: 324): *“Allgemein interessanter“*

Kommentar 637 (FINr: 325): *“Mehr größere und hochwertige Geschäfte. Keine Waffenläden, Wettläden, Friseure, ...“*

Kommentar 638 (FINr: 326): *“Verschönerung des oberen Rathausplatzes, Bäume auf dem unteren Rathaus mit Sitzgelegenheiten, in den Wintermonaten Oktober bis März ab 18.00 Fußgängerzone mit Pkw befahren lassen bei Besuch eines Restaurants. Mehr Bäume und Büsche sowie Sitzgelegenheiten in Schanz und Karlstrasse. Zusätzliche gepflegte öffentliche Toiletten, die auch am Wochenende geöffnet sind. Am Rathausplatz kleine Nichtraucherbars. Belebung. Ausweitung von Beachclubs direkt am See, Seebrücke im Sommer mit Drinks wie in Bregenz“*